

BERICHT DES GENERALDIREKTORS
zum
HAUSHALTSVORANSCHLAG 2019

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG	3
2. KONTEXT	3
3. NEUE PROJEKTE UND DIENSTE	4
4. SANITÄRE TÄTIGKEITEN	5
5. MASSNAHMEN AUF OPERATIVER MANAGEMENT-PROZESS-EBENE	6
6. WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE GEBARUNG	6
<i>Die Ausgangslage</i>	<i>6</i>
<i>Finanzierungen 2019.....</i>	<i>6</i>
<i>Aufwendungen für die Betriebstätigkeit</i>	<i>8</i>
<i>Rationalisierungsmaßnahmen</i>	<i>10</i>
<i>Analyse der Erträge und der Kosten</i>	<i>11</i>
<i>Einnahmen aus Kostenbeteiligung der Patienten (Ticket).....</i>	<i>11</i>
<i>Sanitäre Mobilität</i>	<i>12</i>
<i>Altersheime</i>	<i>13</i>
<i>An den Sanitätsbetrieb übertragene Dienste laut Art. 76 LG 7/2001.....</i>	<i>14</i>
<i>Betriebliche landesweite Dienste</i>	<i>15</i>
<i>Verwaltungsdienste der zentralen Struktur des Sanitätsbetriebes</i>	<i>16</i>
<i>Intramoenia.....</i>	<i>17</i>
Kassen-Budget	17
Investitionsplanung	18
Abschließende Bemerkungen - Conclusio.....	18
Anlagen:	20

1. EINLEITUNG

Die Erstellung des Haushaltsvoranschlages ist im Artikel 2 des Landesgesetzes Nr. 14/2001 vorgesehen.

Der Haushaltsvoranschlag ist eines der grundlegendsten Dokumente für die wirtschaftlich-finanzielle Planung des Betriebes. Er dient außerdem als buchhalterisches Planungsinstrument für die in einem bestimmten Zeitraum vorgesehenen Tätigkeiten, im speziellen Fall für das Jahr 2019.

Ein wichtiges Dokument, auf welches sich der Jahreshaushaltsvoranschlag bezieht und welches Planungsrichtlinien beinhaltet, sind die BSC-Richtlinien 2019, welche von der Autonomen Provinz Bozen, gestützt auf die **methodische Balanced Scorecard**, erlassen werden oder auch in den jährlichen Planungszielen des Gesundheitsbetriebes, welche im **Jahrestätigkeitsprogramm-Performance-Plan 2019** enthalten sind, vorgesehen sind. Das Jahrestätigkeitsprogramm-Performance-Plan 2019 wird mit getrennter Maßnahme des Generaldirektors verabschiedet.

2. KONTEXT

Es wird vorausgeschickt, dass die Neuordnung des Landesgesundheitsdienstes mit den Landesgesetzen vom 21. April 2017 Nr. 3 „Organisationsstruktur des Landesgesundheitsdienstes“ und Nr. 4 „Änderung von Landesgesetzen im Gesundheitsbereich“, erfolgt ist und dass außerdem der Landesgesundheitsplan 2016-2020, welcher als strategisches Instrument für die Planung der Gesundheitsversorgung in Südtirol auch zukünftig eine qualitativ hochstehende Betreuung, die sich an den Notwendigkeiten der Bevölkerung orientiert, zum Ziel hat, mit Beschluss der Landesregierung Nr. 1331 vom 29. November 2016 genehmigt worden ist.

Während das Land die Rahmenbedingungen für die Reorganisation des Südtiroler Gesundheitswesens geschaffen hat, fanden auf Ebene des Südtiroler Sanitätsbetriebes Bestrebungen zur Betriebsoptimierung statt, wobei die Schwerpunkte auf folgende Maßnahmen gelegt wurden:

- Ausbau der Steuerungsfunktion des Betriebes;
- Optimierung der betrieblichen Organisation und der Prozesse;
- Neuordnung der Führungs- und Verwaltungsstruktur;
- Erneuerung der Informationssysteme;

Der Reorganisationsprozess des Betriebes wird sich aufgrund der mit Beschluss des Generaldirektors Nr. 717 vom 20.12.2018 genehmigten und vom Land am 28.12.2018 überprüften Betriebsordnung, mit gesamtbetrieblicher Ausrichtung der Verwaltungsdienste und mit neuem Verwaltungsorganigramm, fortsetzen und nach der Genehmigung eines Planes für die Implementierung und des Übergangs vom geltenden zum neuen Organigramm, mit Zielterminen für die Inbetriebnahme der Abteilungen und der Verwaltungsleitungen der Krankenhäuser, in die operative Umsetzungsphase übergehen.

Bei der Erstellung des gegenständlichen Voranschlages wurde folgenden Aspekten Rechnung getragen.

Das Geschäftsjahr 2018 wird voraussichtlich mit einem positiven Ergebnis (gemäß Vorabschluss 2018 rund 7.973.000 Euro) abgeschlossen. Dieser Betrag bzw. ein signifikanter Anteil davon wird im Rahmen der Genehmigung der Abschlussbilanz 2018 für die Abdeckung der negativen „RÜCKLAGE / FEHLBETRAG FÜR SONSTIGE ANFANGSAKTIVA UND ANFANGSPASSIVA“ zu bestimmen sein.

Für die Abdeckung eventueller Verluste des Geschäftsjahres 2019 bzw. für zukünftige Geschäftsjahre stehen die gesamten eigenen Reserven im derzeitigen Ausmaß von rund 22.298.000 Euro zur Verfügung.

Für das Jahr 2019 hat das Land dem Sanitätsbetrieb für die Finanzierung der laufenden Ausgaben nur rund 11.416.000 Euro, +0,95 %, mehr zugewiesen als noch für 2018, wobei die Kosten 2019 für den vom Land genehmigten und vom Sanitätsbetrieb bereits angewandten Bereichsvertrag für das ärztliche Personal und für das nicht-ärztliche sanitäre Führungspersonal im Ausmaß von rund 11.880.000 nicht wie vom Betrieb erwartet, zusätzlich, sondern über den ungebundenen Anteil des Gesundheitsfonds finanziert worden sind.

Damit der Sanitätsbetrieb dennoch einen wie von den Bestimmungen vorgesehenen ausgeglichenen Haushaltsvoranschlag 2019 beschließen kann, mussten geplante Vorhaben in Durchführung des Landesgesundheitsplanes z. T. zurückgestellt werden. **Demzufolge wurden im Voranschlag 2019 so gut wie keine Kosten für ursprünglich geplante Neueinstellungen vorgesehen, bzw. wurden in geringerem Maße auch zusätzlich geplante Kosten beim Ankauf von sanitären Gütern aufgeschoben.**

Vergleicht man die vom Betrieb errechnete Steigerungsrate der Produktionskosten 2018/2019 im Ausmaß von +1,38% mit jenen des Landesgesundheitsplanes 2016-2020, fällt sofort ins Auge, dass diese in jeder Hinsicht unter jenen des Gesundheitsplanes liegen. Aufgrund von verschiedenen Faktoren – Teuerung, demografischer Wandel, medizinischer Fortschritt – sieht der Landesgesundheitsplan jährliche Teuerungsraten von 3-4 % vor. Unter Berücksichtigung von Kostendämpfungsmaßnahmen sollen diese immer laut Gesundheitsplan auf 2-3 % jährlich plus rund neun Millionen jährlich für Personalkosten für die Stärkung der wohnortnahen Versorgung reduziert werden. Von diesem Gesichtspunkt aus ist die Bereitstellung von zusätzlichen Geldmitteln durch das Land sicher sinnvoll und jedenfalls im Rahmen der vom Land selbst für das Gesundheitswesen beschlossenen Finanzplanung.

Der Sanitätsbetrieb versucht seinerseits durch entsprechende Maßnahmen (Umsetzung der Gesundheits- und Verwaltungsreform, Kontrolle der Angemessenheit der Verschreibungen und der Leistungen, zentrale Gütereinkäufe, Magazin- / Prozessorganisation, Einflussnahme auf die pharmazeutischen Ausgaben, Einführung neuer Informationssysteme, Automatisierungen) Einsparungen zu erzielen, um auch dadurch einen ausgeglichenen Haushaltsvoranschlag 2019 gewährleisten zu können.

3. NEUE PROJEKTE UND DIENSTE

Es folgt eine Aufstellung der Projekte, für die der Sanitätsbetrieb eine zusätzliche Finanzierung von 1 Mio. Euro pro Jahr erhält:

1. Umsetzung des Projektes der Familienzentrierten Pflege:

- **Beschreibung:** Die Umsetzung des familienzentrierten Ansatzes auf der Grundlage des Konzeptes des Family Health Nursings (WHO, 2000) und des Family Systems Nursings (Wright und Leahey, 2009) wird nach dem erfolgreichen Pilotprojekt weiter ausgebaut, insbesondere mit der Zusammenarbeit der Landesfachhochschule Claudiana.

2. Multidisziplinäres Zentrum für extrakorporale Stoßwellentherapie:

- **Beschreibung:** Die extrakorporale Stoßwellentherapie– kurz ESWT- ist eine effiziente, nichtinvasive, nahezu nebenwirkungsfreie, kostengünstige und wenig zeitaufwendige Therapieoption für verschiedenste Pathologien des Bewegungsapparates sowie für Wundheilungsstörungen. Ihre Wirkung beruht auf biologische Effekte wie der Neubildung von Blutgefäßen, der Freisetzung von diversen Wachstumsfaktoren und dem Einfluss auf

das Migrations- und Differenzierungsverhalten von Stammzellen. Die Therapie hat im Gegensatz zu anderen konservativen Verfahren einen hohen Evidenzgrad erreicht. Somit kann die ESWT bei manchen Pathologien als medizinischer Standard bezeichnet werden. Die Errichtung eines Stoßwellenzentrums im GB Bruneck wird unterstützt von den Abteilungen Rehabilitation, Orthopädie, Chirurgie und Dermatologie. Nachdem im Jahr 2016 die Behandlungen mit Erfolg und hoher Akzeptanzquote eingeführt wurden, sollen in den Jahren 2017-2019 Patienten aus allen Gesundheitsbezirken eingebunden und die Behandlungen gesteigert werden. Hierzu ist es notwendig die Zuweisungsprozeduren zu erstellen, Projektmarketing zu betreiben und die nötigen Ressourcen, hauptsächlich Zeit und Mitarbeiter für die Eingriffe in Bruneck sicher zu stellen.

- **Anmerkung:** Es handelt sich um Extra-WBS Leistungen; es ist sicherzustellen, dass die Patienten die Tickets bezahlen; die geplanten Ausgaben von 70.000 Euro dienen zur Abdeckung der Kosten von 100 Behandlungen.

In der Anlage A7 „Neue Projekte / neue Dienste“, werden die Details angeführt.

4. SANITÄRE TÄTIGKEITEN

Nachstehend werden die wichtigsten Ziele bzw. Interventionsbereiche für 2019 aufgelistet, wobei die Gesamtheit der Ziele 2019 und die entsprechenden Detailinformationen aus dem Performance-Plan-Jahrestätigkeitsprogramm 2019 entnommen werden können, welcher mit eigenem Beschluss des Generaldirektors genehmigt wird:

1. Implementierung des Landesgesundheitsplanes 2016-2020 im klinischen und Versorgungsbereich: Demenzversorgung, onkologische Versorgung, Palliativbetreuung und Versorgungsnetz vor und nach der Geburt;
2. Implementierung des Landesplanes zu den chronischen Krankheiten, für den Teil, der für das Jahr 2019 vorgesehen ist;
3. Ausbau der Intermediärbetreuung;
4. Ausbau der wohnortnahen Versorgung;
5. Ausbau weiterer betrieblicher Funktionen (siehe Punkt 7.7 des Landesgesundheitsplanes);
6. Optimierung des landesweiten Krankenhausnetzes (siehe Punkt 7.1 des Landesgesundheitsplanes);
7. Kürzung der Wartezeiten in weiteren kritischen Bereichen (NB: notwendige Umsetzung des staatlichen Planes zur Eindämmung der Wartezeiten);
8. Implementierung der einheitlichen Software auf Landesebene, für die Vormerkung über die landesweite einheitliche Vormerkstelle (ELVS) und dessen Anwendung für weitere Fachgebiete;
9. Überarbeitung und Implementierung von "homogenen Gruppierungen von Wartezeiten" (HGW) für einzelne fachärztliche Leistungen, welche einer Prioritätenliste zu entnehmen sind (mindestens Radiologie und Gastroenterologie).

5. MASSNAHMEN AUF OPERATIVER MANAGEMENT-PROZESS-EBENE

Nachstehend werden die wichtigsten Ziele bzw. Interventionsbereiche auf operativer Management-Prozess-Ebene für 2019 aufgelistet, wobei auch in diesem Falle die Gesamtheit der Ziele 2019 und die entsprechenden Detailinformationen aus dem Jahrestätigkeitsprogramm-Performance-Plan 2019 entnommen werden können, welcher mit eigenem Beschluss des Generaldirektors genehmigt wurde;

1. Umsetzungsbeginn der Betriebsordnung für den Verwaltungsbereich und Ausarbeitung eines Vorschlages für den sanitären Bereich;
2. Fortsetzung des Projekts der Zertifizierbarkeit der Bilanzen;
3. Informatisierung der Onlinedienste (Befunde und Bezahlung) für die Bürger;
4. Elektronische Verschreibung für ambulante fachärztliche Leistungen;
5. Elektronische Verschreibung von Medizinprodukten (Medical Devices);
6. Festlegung des Personalbedarfs für den Südtiroler Sanitätsbetrieb;
7. Erarbeitung eines Arbeitsplans für die Personalentwicklung.

6. WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE GEBARUNG

Die Ausgangslage

Für das Geschäftsjahr 2018 konnte, aufgrund der angemessenen Zuweisungen seitens des Landes, und der vorgesehenen Rationalisierungsmaßnahmen seitens des Betriebes, ein ausgeglichener Haushaltsvoranschlag genehmigt werden. Aufgrund verschiedener Ereignisse im Laufe des Jahres 2018, einerseits aufgrund von zusätzlichen Zuweisungen seitens des Landes aus dem ungebundenen Anteil des LGF (für Ärztevertrag und Vertrag Verwaltungsführungskräfte) im Ausmaß von rund 5.814.000 Euro und voraussichtlich höheren Erträgen bei den eigenen Einnahmen (in Summe +9.168.000 Euro) und andererseits von zusätzlichen Kosten im Bereich der Aufwendungen für die Produktion im voraussichtlichen Ausmaß von rund 6.696.000 Euro, kann das Geschäftsjahr 2018 aus heutiger Sicht positiv abgeschlossen werden. Gemäß vorsichtigen Schätzungen für den Vorabschluss 2018, beläuft sich das voraussichtliche Geschäftsergebnis 2018 auf rund +7.973.000 Euro. Nachzahlungen an die bediensteten Ärzte oder an das Vertragspersonal, sind durch eigene vom Land bereit gestellte Geldmittel bzw. durch Risikofonds gedeckt. Anderweitige außerordentliche Kosten sollten voraussichtlich nicht anfallen und auch die eigenen Reserven (Gewinnvorträge) im Ausmaß von 22.298.000 Euro stehen dem Sanitätsbetrieb weiterhin zur Verfügung.

Finanzierungen 2019

In der nachfolgenden Übersicht wird ein Überblick über die Finanzierungen des Betriebes betreffend das Jahr 2019 geliefert.

Tabelle A10: Zusammenfassung der Finanzierung

Posten	Abschluss 2017	Vorabschluss 2018	Voranschlag 2019
1.) Kosten inklusive passive Mobilität	1.292.342.349,94	1.324.596.862,90	1.338.951.176,00
davon außerordentliche Aufwände	1.824.275,81	3.703.338,02	256.500,00
2.) Finanzierung	1.305.033.829,74	1.332.570.347,33	1.338.951.176,00
a) Mittel aus Gewinnvorträgen	-	-	-
b) Eigenmittel (Ticket u.s.w.)	63.341.824,32	64.922.276,50	63.177.900,00
c) Finanzerträge	38.880,94	18.000,00	15.000,00
d) Mittel aus dem LHH	1.168.312.746,65	1.198.827.415,08	1.210.243.076,00
e) Sterilisierungen	22.660.231,78	22.660.200,00	22.660.200,00
f) Aktive Mobilität	40.067.000,00	43.505.000,00	42.839.000,00
g) außerordentliche Erträge	10.590.688,20	2.637.455,75	16.000,00
h) Wertbericht. der Finanzaktiva	22.457,85	-	-
3.) Jahresergebnis	12.691.479,80	7.973.484,43	-

Mit den „Technisch-buchhalterischen Weisungen für die Abfassung des Haushaltsvoranschlags 2019, Finanzierungskriterien und Anweisungen für die Erstellung des mehrjährigen Haushaltsvoranschlags 2019-2021 des Sanitätsbetriebes der Autonomen Provinz Bozen“ (siehe Schreiben der Direktorin des Amtes für Gesundheitsökonomie vom 07.11.2018, Prot. 707585 p_bz) wurden dem Sanitätsbetrieb insgesamt 1.210.243.076 Euro für die Finanzierung der laufenden Ausgaben 2019 zur Verfügung gestellt. Gegenüber dem Vorabschluss 2018 erhöhen sich die Zuweisungen 2019 somit um insgesamt 11.416.000 Euro, wobei mit den Finanzierungen 2019 neben den physiologisch bedingten Kostenzuwächsen (Inflation, medizinischer Fortschritt, neue innovative Medikamente, Mehrkosten aufgrund Überalterung der Bevölkerung, Zunahme chronischer Krankheiten) auch folgende Kosten separat finanziert werden, wobei diese separaten Finanzierungen allerdings vom ungebundenen Anteil in Abzug gebracht wurden:

- Mehrkosten im Ausmaß von rund 2.745.000 Euro im Zusammenhang mit der Anwendung der Arbeitsverträge (Bereichsvertrag für das ärztliche und nicht-ärztliche sanitäre Führungspersonal und Vertrag der Verwaltungsführungskräfte);
- Mehrkosten im Ausmaß von rund 1.700.000 Euro für Vertragsautomatismen betreffend das Dienstalter (Gehaltsvorrückungen, Klassen, höhere Einstufung);
- Mehrkosten im Ausmaß von 1.000.000 Euro für neue Impfstoffe aufgrund des nationalen Impfplanes;
- Mehrkosten im Ausmaß von 800.000 Euro aufgrund des Übergangs der Kinderärzte vom Landesvertrag zu GSKV und LZV, so wie bereits mit ÄAM und SUMAI-Ärzte erfolgt ist;
- Neue Projekte (siehe Anlage A7 – Projekte) für 1.000.000 Euro;
- Kosten für Projekte des Departements für Gesundheitsvorsorge (300.000 Euro) und für die Finanzierung der Mehrkosten für individuell nach Maß, an die Augenoberfläche angepasste Korneosklerallinsen (400.000 Euro) – insgesamt 700.000 Euro.

Die Eigenmittel (gemäß Punkt 2. b. der obigen Tabelle) wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips generell im Ausmaß der Erträge 2018 in den Haushaltsvoranschlag 2019-

eingeschrieben. Eine Ausnahme bilden die Erträge aus Verwaltungsstrafen, wo im Sinne der Maßnahmen der Landesregierung (Einführung von Verwaltungsstrafen bei nicht gerechtfertigten Erste-Hilfe-Leistungen und bei der Nichtwahrnehmung und nicht rechtzeitigen Absage von vorgemerkten Leistungen), Mehreinnahmen gegenüber 2018 im Ausmaß von rund 1,4 Mio. Euro (entspricht 40.000 Fälle zu 35 €) für 2019 vorgesehen wurden. Im Bereich der Pay-back-Rückerstattungen wurden (die voraussichtlichen Erträge 2018 belaufen sich auf rund 5.583.000 €), vorsichtshalber ein geschätzter Betrag im Ausmaß von 3.000.000 Euro in den Voranschlag 2019 eingeschrieben. Die Einnahmen aus der Parktätigkeit am Krankenhaus Bozen wurden im voraussichtlichen Ausmaß von 2018 beziffert.

Erwähnenswert erscheint auch der Anstieg der aktiven Krankmobilität (2. f.) von rund 40 Mio. Euro im Jahr 2017 auf 43 Mio. Euro im Jahr 2018. Für das Jahr 2019 wird dementsprechend rund 42.839.000 Euro veranschlagt.

Jahresergebnisse (Punkt 3 der obigen Tabelle): Hauptsächlich aufgrund von außerordentlichen Ereignissen (z. B. keine Notwendigkeit von Abfertigungsrückstellungen, außerordentliche Erträge im Ausmaß von 10,6 Mio. Euro) konnte im Jahr 2017 ein erklecklicher Gewinn im Ausmaß von rund 12.691.000 Euro erzielt werden. Zum jetzigen Zeitpunkt kann auch für 2018 mit einem Überschuss von rund +7.973.000 Euro gerechnet werden. Für das Jahr 2019 kann aufgrund des weiter oben beschriebenen Aufschubs von ursprünglich geplanten Maßnahmen und der entsprechenden Kosten ein ausgeglichenes Betriebsergebnis erzielt werden.

Aufwendungen für die Betriebstätigkeit

Für das Jahr 2019 ergeben sich aufgrund normativer Neuerungen und kollektivvertraglicher Bestimmungen in verschiedenen Bereichen, aber auch aufgrund der physiologischen Entwicklung im Gesundheitswesen Mehrkosten, welche z. T. durch Reorganisationsmaßnahmen (siehe Punkt 4 und 5) eingespart und zum Teil mit den zusätzlich zugewiesenen Finanzmitteln Abdeckung finden.

Aufgrund der knappen Finanzmittelbemessung seitens des Landes müssen jedoch vom Betrieb ursprünglich geplante Vorhaben in Durchführung des Landesgesundheitsplanes (insbesondere Neueinstellungen für den Ausbau der Dienste) im Ausmaß, wie aus nachfolgender Tabelle ersichtlich, aufgeschoben werden:

Bilanzposten	Voranschlag 2019
Einkäufe von Gütern	505.000
Einkäufe von sanitären Leistungen	-
Einkäufe von nicht sanitären Leistungen	-
Instandhaltung und Reparaturen	-
Nutzung von Gütern Dritter	-
Personalkosten	11.275.000
Verschiedene Aufwendungen der Gebarung	-
IRAP	100.000
Gesamtbeträge ursprünglich geplanter zusätzlicher Kosten	11.880.000

Nachstehend werden die wichtigsten Änderungen 2019 gegenüber 2018 unter Berücksichtigung auch des Aufschubs von Maßnahmen und der entsprechenden Kosten aufgezeigt:

- Personal: Kostenzuwachs von insgesamt 775.000 Euro, +012 %;
- Ankauf von sanitären und nicht sanitären Gütern: Im Bereich des Ankaufs von sanitären Gütern ist eine Kostensteigerung gegenüber 2018 im Ausmaß von 8.391.000 Euro, +4,81 % vorgesehen, welche insbesondere den Ankauf von Medikamenten (für neue innovative Medikamente hauptsächlich im onkologischen Bereich, neue Pharmaka für das Multiple Myelom und die neuen Immuntherapien, +6,54 %), den Ankauf von Impfstoffen (+7,94

%) und den Ankauf von Medizinprodukten (+2.520.000 Euro, +3,50 %) betrifft. Bei den nicht sanitären Gütern hingegen wird eine Kostensteigerung im Ausmaß von 541.000 Euro (+2,96 %), hauptsächlich für den Energiesektor (Methan- Stadtgas +5,21 %) und für Instandhaltungsmaterial vorgesehen.

- Ankauf von sanitären Leistungen: Mehrkosten von in Summe rund 4.300.000 Euro (+1,26 %), wobei allein für den Bereich „Einkäufe von sanitären Leistungen – Basismedizin“ aufgrund der Anwendung des Kollektivvertrages für die Basisärzte, mit Schwerpunkt Versorgung der chronisch Kranken (Chronic Care), Aktivierung der vernetzten Gruppenmedizin, Umstieg der Kinderärzte auf den nationalen Vertrag (+800.000 Euro) mit Mehrkosten im Ausmaß von rund 1.858.000 Euro zu rechnen ist. Weitere wesentliche Kostensteigerungen in dieser Kategorie betreffen die pharmazeutische Betreuung im Abkommenswege (+350.000 Euro, +0,75 %), „Einkäufe von sanitären Leistungen für ambulatorische fachärztliche Betreuung“ +963.000 Euro, +7,88 % (Konventionen mit Privaten), „Einkäufe von sanitären Leistungen für prothetische Betreuung“ +319.000 Euro, +4,49 %, „Einkäufe von sanitären Transportleistungen“ +634.000 Euro, +1,98 % und „Einkäufe von soziosanitären Leistungen von sanitärer Relevanz“ (in der Hauptsache Kosten für Betreuung von Drogenabhängigen und für die Betreuung der Heiminsassen der Seniorenheime), +1.188.300 Euro, +2,33 %. Beträchtliche Kostenreduzierungen (in Summe -1.034.000 Euro, -3,62 %) sind im Bereich „Sonstige sanitäre und soziosanitere Dienstleistungen von sanitärer Relevanz“ aufgrund der Abnahme der passiven Krankmobilität zu verzeichnen.
- Ankauf von nicht sanitären Leistungen inklusive Energiekosten: Kostensteigerung um rund 2.394.000 Euro (+3,78 %) zurück zu führen in der Hauptsache auf die Mehrkosten für Reinigung +850.200 Euro (+6,51 %), infolge der Zunahme der zu reinigenden Flächen, mit evtl. Mehrkosten im Zuge der Umsiedlung von Diensten in den neuen Klinik-Trakt am Krankenhaus Bozen, auf Mehrkosten für Reinigungsdienste +610.000 Euro (+7,63 %) im Zuge der sukzessiven Umstellung auf Mietwäsche, auf Mehrkosten von +258.000 Euro (+3,00 %) für erhöhten Strombedarf. Rund +316.000 Euro (+4,26 %) an Mehrkosten sind für die Haftpflichtversicherung gegenüber Dritten geplant.
- Instandhaltung und Reparaturen: Mehrkosten im Ausmaß von rund 691.000 Euro, (+2,93 %) aufgrund neuer Dienstleistungsverträge für Instandhaltung von Software (+261.000 Euro, +5,92 %), sowie des erhöhten Instandhaltungsbedarfs infolge der Überalterung der Anlagen und Gerätschaften.
- Nutzung von Gütern Dritter: In dieser Ausgabenkategorie sind in Summe Mehrkosten von rund 165.000 Euro, +1,79 % zu verzeichnen, wobei sich allein im Bereich der Anmietung von medizinischen und nicht medizinischen Geräten und anderer Güter Dritter, Mehrkosten im Ausmaß von rund 112.000 Euro ergeben.
- Verschiedene Aufwendungen der Gebarung: In dieser Kostenkategorie ergeben sich in Summe kaum Änderungen gegenüber 2018 (+14.000 Euro, +0,39 %).
- Abschreibungen: Die Abschreibungen 2019 wurden im selben Ausmaß wie jene des Jahres 2017 im Voranschlag 2019 vorgesehen.
- Abwertung des Anlagevermögens und der Forderungen: Die unter diesem Posten im Voranschlag ausgewiesenen Beträge betreffen ausschließlich die Abwertung von Forderungen (und nicht auch des Anlagevermögens). Aufgrund der vermehrten Anstrengungen, das unmittelbare Inkasso von Leistungen zu erhöhen und zudem die Forderungseintreibungen zu forcieren, wird für Forderungsabwertungen 2019 wiederum der in 2017 und im Vorabschluss 2018 verbuchte bzw. vorgesehene Betrag im Ausmaß von rund 1.050.000 Euro berechnet.
- Veränderung der Restbestände: Da die Änderungen der Warenendbestände nicht voraussehbar sind, werden unter diesem Bilanzposten lediglich die voraussichtlichen Kosten für die Abwertung der Restbestände (110.000 Euro für sanitäre Güter und 45.000 Euro für nicht sanitäre Güter) im Ausmaß der für 2017 gebuchten Beträge vorgesehen.

- Rückstellungen: Unter den Rückstellungen des Voranschlages 2019 werden aufgrund vorsichtiger Schätzungen seitens des Rechtsamtes 650.000 Euro als Risikofonds für Streitverfahren und 60.000 Euro als Risikofonds für Streitverfahren des bediensteten Personals eingeschrieben. Für Leistungsprämie (SUMAI) wird wiederum nur rund 37.000 Euro ausgewiesen, unter den sonstigen Rückstellungen wurden insgesamt 295.000 Euro, davon 270.000 Euro für Leistungsprämien der Leitungsorgane und 25.000 Euro für Personal in Ruhestand vorgesehen.

Im gegenständlichen Haushaltsvoranschlag 2019 sind die in den letzten Monaten im Zuge der Gesundheitsreform diskutierten Einsparungsvorschläge (Reorganisation), welche in die Entscheidungszuständigkeit des Betriebes fallen, bereits berücksichtigt worden.

Der Betrieb hat alles Mögliche unternommen, sei es mit den Sparmaßnahmen der letzten Jahre, sei es mit den weiteren für 2019 geplanten Projekten und Umsetzungsmaßnahmen zum geltenden Landesgesundheitsplan (siehe Punkte 4 und 5), um den jährlichen Anstieg der laufenden Kosten möglichst gering zu halten und damit den Bilanzausgleich zu garantieren. Diese Tatsache erscheint umso bedeutender, wenn man berücksichtigt, dass der Gesundheitssektor aufgrund seiner Spezifität in verschiedenen Bereichen (demografische Entwicklung, Zunahme der chronisch Kranken, medizinisch-technologischer Fortschritt, innovative Medikamente und Medizinprodukte, neue Behandlungsmöglichkeiten, Entwicklung im IT-Sektor) zu den Wachstumsbranchen schlechthin zählt, mit stark ansteigenden Kosten und Umsätzen.

Um auch für die kommenden Jahre eine angemessene Betreuung der Bevölkerung im Sinne der „Wesentlichen Betreuungsstandards“ gewährleisten und gleichzeitig einen ausgeglichenen Haushalt sicherstellen zu können, sind vom Land zusätzliche Geldmittel bereitzustellen. Ohne deren Bereitstellung erscheint die Umsetzung der vom Land beschlossenen Gesundheits- und Verwaltungsreform - die Neuordnung des Landesgesundheitsdienstes ist mit den Landesgesetzen vom 21. April 2017 Nr. 3 „Organisationsstruktur des Landesgesundheitsdienstes“ und Nr. 4 „Änderung von Landesgesetzen im Gesundheitsbereich“, erfolgt und der Landesgesundheitsplan 2016-2020 wurde mit Beschluss der Landesregierung Nr. 1331 vom 29. November 2016 genehmigt – jedenfalls nur teilweise möglich.

Rationalisierungsmaßnahmen

Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren werden für das Jahr 2019 zusätzlich zu den im Entwurf der BSC 2019 und im Jahrestätigkeitsprogramm-Performance-Plan 2019 vorgesehenen Ziele und Maßnahmen, keine weiteren separaten Rationalisierungsmaßnahmen definiert. Der Sanitätsbetrieb ist bestrebt, die Fülle der in genannten Dokumenten vorgesehenen Aufgaben und Ziele, insbesondere die Maßnahmen für die Realisierung der Gesundheits- und Verwaltungsreform, umzusetzen, wodurch ebenfalls Synergieeffekte und Einsparungen bzw. niedrigere Kostenzuwächse zu erwarten sind. Der Betrieb wird sich weiterhin bemühen, insbesondere im Rahmen des PAC-Projektes, Maßnahmen betreffend die Rationalisierung von Abläufen bei den Gütereinkäufen (durch zentrale Einkäufe oder aufgrund des Logistikkonzeptes) oder in allen anderen Bereichen des Einnahmen- und Ausgabenzyklus, zu treffen, welche auf die Steigerung der Produktivität der Verwaltung und des medizinischen Angebots abzielen.

Andere Maßnahmen, wie beispielsweise die strikte Prüfung der Aufnahmen des Verwaltungspersonals und der spezialisierten Hilfskräfte aller Bereiche sowie des nicht-sanitären Personals, das von den Verwaltungsabteilungen und -diensten abhängt, werden in 2019 fortgeführt. Die Nachbesetzung freier Stellen erfolgt in Absprache mit der Generaldirektion.

Analyse der Erträge und der Kosten

Eine detaillierte Analyse der Erträge und Kosten wird im Dokument der technischen Feststellungskriterien zum Voranschlag bzw. in der Anlage „Kosten und Ertragsanalyse“ geliefert.

Einnahmen aus Kostenbeteiligung der Patienten (Ticket)

Tabelle A2 Ticket

BESCHREIBUNG	Abschluss 2017	Vorabschluss 2018	Voranschlag 2019	Anmerkungen
Apotheken/Medikamente (Nicht vom Betrieb kassiert)	9.990.757,90	10.542.000,00	10.910.000,00	
<i>davon:</i>				
- Fixquote für Rezepte	4.517.677,87	4.509.000,00	4.510.000,00	
- Differenz auf Generika	5.473.080,03	6.033.000,00	6.400.000,00	
Transporte mittels 118	0,00	0,00	0,00	diese Art von Ticket ist nicht vorgesehen
Programmierte Transporte	0,00	0,00	0,00	
Flugrettung	70.700,00	170.000,00	170.000,00	730.100.30
Erste Hilfe	1.862.597,77	2.000.000,00	2.000.000,00	730.100.20
Fachärztliche amb. Leistungen	17.368.079,16	18.500.000,00	18.500.000,00	730.100.10
direktverteilte Medikamente	220.098,74	130.000,00	130.000,00	730.100.30
ZWISCHENSUMME AUSSCHLIESSLICH TICKET AUF ARZNEIEN	19.521.475,67	20.800.000,00	20.800.000,00	
Einnahmen für "Klassen"-Patienten	261.428,85	260.000,00	260.000,00	720.500.40
GESAMT (inklusive "Klassen"-Patienten)	29.773.662,42	31.602.000,00	31.970.000,00	

Die Ticketeinnahmen 2019 wurden, mit Ausnahme der Tickets im Bereich der konventionierten Medikamentenversorgung, welche nicht in der Bilanz des Betriebes verbucht werden, unter Beachtung des Vorsichtsprinzips lediglich im Ausmaß der Einnahmen 2018 veranschlagt.

Sanitäre Mobilität

Tabelle überregionale und internationale Krankenmobilität

ÜBERREGIONALE UND INTERNATIONALE MOBILITÄT, WELCHE IM ZUGE DER AUFTEILUNG DES LGF VERRECHNET WIRD (Beträge sind in Tausendern angegeben)				
überregionale Mobilität (2017)		Abschluss	Vorabschluss	Voranschlag
Leistungsebene	Konto	2017	2018	2019
Erlöse				
Aufenthalte	720.100.21	16.731	18.108	18.108
ärztliche Grundversorgung	720.200.23	66	77	77
fachärztliche Leistugen	720.200.24	4.071	4.112	4.112
Pharma	720.200.22	368	416	416
Thermalleistungen	720.200.25	9	9	9
direkte Medikamentenverteilung	720.200.26	2.550	2.765	2.765
Transporte	720.200.27	3.468	4.424	4.424
Blut und Hämokomponenten	720.200.29	398	480	480
IBMDR	720.200.28	0	0	0
Insgesamte aktive überregionale Mobilität		27.661	30.391	30.391
Kosten				
Aufenthalte	410.100.21	18.925	19.506	19.506
ärztliche Grundversorgung	360.900.20	157	149	149
fachärztliche Leistugen	390.150.11	3.282	3.427	3.427
Pharma	370.200.11	359	413	413
Thermalleistungen	400.900.21	691	627	627
direkte Medikamentenverteilung	400.960.10	1.249	1.314	1.314
Transporte	340.350.26	507	496	496
Blut und Hämokomponenten	300.110.10	6	1	1
IBMDR	410.200.21	441	366	366
Insgesamte passive überregionale Mobilität	410.100.41	25.617	26.299	26.299
Saldo überregionale Mobilität		+ 2.044	+ 4.092	+ 4.092

internationale Mobilität (2015)		Abschluss	Vorabschluss	Voranschlag
Leistungsebene	Konto	2017	2018	2019
Erlöse				
Aufenthalte	720.100.41	7.255	7.757	7.772
Farma	720.200.41	186	191	199
ärztliche Grundversorgung	720.200.41	299	331	342
fachärztliche Leistugen	720.200.41	1.056	1.098	1.222
Thermalleistungen	720.200.41	0	0	0
direkte Medikamentenverteilung	720.200.41	146	0	0
Transporte	720.200.41	2.857	3.192	2.538
Sonstiges	720.100.41	607	545	375
Insgesamte aktive internationale Mobilität		12.406	13.114	12.448
Kosten				
Aufenthalte	410.100.41	4.433	4.517	3.648
Farma	370.200.12	449	444	378
ärztliche Grundversorgung	410.200.41	0	0	0
fachärztliche Leistugen	390.150.50	1.434	1.486	1.203
Thermalleistungen	410.200.41	0	0	0
direkte Medikamentenverteilung	410.200.41	0	0	0
Transporte	410.200.41	0	573	678
Sonstiges	410.100.41	711	63	130
Insgesamte passive internationale Mobilität		7.027	7.083	6.037
Saldo internationale Mobilität		+ 5.379	+ 6.031	+ 6.411

Zusammenfassung	Abschluss	Vorabschluss	Voranschlag
	2017	2018	2019
<i>Insgesamte aktive überregionale Mobilität</i>	27.661	30.391	30.391
<i>Insgesamte aktive internationale Mobilität</i>	12.406	13.114	12.448
<i>Insgesamte aktive überregionale und internationale Mobilität</i>	40.067	43.505	42.839
<i>Insgesamte passive überregionale Mobilität</i>	25.617	26.299	26.299
<i>Insgesamte passive internationale Mobilität</i>	7.027	7.083	6.037
<i>Insgesamte passive überregionale und internationale Mobilität</i>	32.644	33.382	32.336
<i>Saldo Mobilität (überregional und international)</i>	+ 7.423	+ 10.123	+ 10.503

*) Die Werte des Voranschlags 2019 der internationalen Krankmobilität beziehen sich auf das Jahr 2016.

Der Aktivsaldo der überregionalen und internationalen Krankmobilität verbessert sich von Euro +7.423.000 im Abschluss 2017 auf Euro +10.503.000 im Voranschlag 2019 (die in den Vorabschluss 2018 und in den Voranschlag 2019 eingeschriebenen Werte der überregionalen Mobilität betreffen die Krankmobilität des Jahres 2017, die in den Vorabschluss 2018 eingeschriebenen Werte der internationalen Krankmobilität stammen aus dem Jahr 2015, jene des Voranschlags 2019 betreffen das Jahr 2016). Hauptgrund für die Verbesserung des Saldos ist die von 2017 auf 2019 um rund 2.730.000 Euro angestiegene aktive überregionale Mobilität.

Altersheime

Tabelle: Altersheime

Pflegeheime / Altersheime - Kosten zu Lasten der Sanität

Beschreibung	2017	2018	2019
Anzahl Unselbstständige	4.178	4.189	4.253
Kosten für Tagessätze (einschl. Tagessätze für Patienten außerhalb Provinz)	1.308.408,50	1.317.165,15	1.307.190,00
Kosten insgesamt für Krankenpflege und Reha-Personal	32.395.279,33	34.473.286,72	35.308.810,00
Kosten für Ärzte	1.171.602,68	2.500.000,00	3.200.000,00
Kosten für Medikamente	1.785.786,00	1.772.070,39	1.853.432,00
Ausgaben für das Sanitätsmaterial	2.507.080,19	2.505.691,04	2.558.486,00
Gesamtausgaben	39.168.156,70	42.568.213,30	44.227.918,00

In der Anlage A3 *Altersheime* sind die analytischen Daten jedes einzelnen Gesundheitsbezirkes sowie des Betriebes angeführt.

Mit Landesausschussbeschluss Nr. 27 vom 13.01.2015 wurde mit Wirksamkeit 01.01.2015 ein neues pauschales Abrechnungssystem für die Vergütung der krankpflegerischen- und Reha-Betreuung an die Seniorenheime eingeführt. Obwohl für 2018 die endgültigen Abrechnungen der Seniorenheime noch nicht vorliegen (innerhalb Februar 2019), wurden im Vorabschluss 2018, gegenüber dem Abschluss 2017, Mehrkosten im Ausmaß von rund 3.400.000 Euro für neue krankpflegerische Betreuungsformen mit höherem Personalaufwand, vorgesehen. Für das Jahr 2019 sind weitere Kostensteigerungen aufgrund des Ausbaus der obengenannten Betreuungsformen und für die Zunahme der zu betreuenden Heiminsassen vorgesehen.

An den Sanitätsbetrieb übertragene Dienste laut Art. 76 LG 7/2001

Tabelle A4 – an den SB übertragene Dienste laut Art. 76 LG 7/2001

KONTO	BESCHREIBUNG	ÜBERTRAGENE DIENSTE (LG 7/2001, Art. 76)	EINRICHTUNG	Abschluss 2017	Vorabschluss 2018	Voranschlag 2019
410.100.40	AUFENTHALTSBEZOGENE LEISTUNGEN VON AUSLÄNDISCHEN SANITÄTSBETRIEBEN (DIREKT VERRECHNET)	aufenthaltsbezogene Leistungen in Österreich	Einlieferungen - Uni-Kl. Innsbruck	14.333.283,00	15.400.000,00	15.420.000,00
			Einlieferungen - Rest Österreichs	1.950.689,01	1.100.000,00	1.080.000,00
			Summe der aufenthaltsbez. Leistungen in Österreich	16.283.972,01	16.500.000,00	16.500.000,00
410.200.40	NICHT AUFENTHALTSBEZOGENE SANITÄRE LEISTUNGEN VON AUSLÄNDISCHEN SANITÄTSBETRIEBEN (DIREKT VERRECHNET)	nicht aufenthaltsbezogene Leistungen in Österreich	Fachärztliche - Innsbruck	2.357.163,78	2.722.000,00	2.722.000,00
			Fachärztliche - Restl. Österreich	125.193,71	118.000,00	118.000,00
			Uni Wien - neonatales Screening	72.528,00	62.000,00	62.000,00
			Summe der nicht aufenthalts-bez. Leistungen in Österreich	2.554.885,49	2.602.000,00	2.602.000,00
420.100.10	RÜCKERSTATTUNGEN FÜR STATIONÄRE BEHANDLUNG	Rückerstattungen für stationäre Behandlung innerhalb des Landes	Grieserhof	-	-	-
			Marienklinik	899.637,50	746.500,00	746.500,00
			Dolomiti Clinic	-	-	-
			Villa S. Anna	130.400,39	191.000,00	191.000,00
			Martinsbrunn	-	-	-
		Summe der Rückerstatt. für stationäre Behandl. innerhalb des Landes	1.030.037,89	937.500,00	937.500,00	
		Rückerstattungen für stationäre Behandlung außerhalb des Landes	verschiedene	13.857,25	-	-
Summe der Rückerstatt. für stationäre Behandl. außerhalb des Landes	13.857,25	-	-			
420.110.10	RÜCKERSTATTUNGEN FÜR STATIONÄRE BEHANDLUNG IM AUSLAND	Rückerstattungen für stationäre Behandlung im Ausland	verschiedene	260.527,78	262.500,00	262.500,00
			Summe	260.527,78	262.500,00	262.500,00
340.350.10	SANITÄRE TRANSPORTLEISTUNGEN VON ÖFFENTLICHEN EINRICHTUNGEN - FLUGRETTUNG	Flugrettung	...	-	-	-
			Summe	-	-	-
340.350.12	SANITÄRE TRANSPORTLEISTUNGEN VON PRIVATEN - FLUGRETTUNG	Flugrettung	Weisses Kreuz	239.335,60	250.000,00	252.000,00
			Heli Elisoccorso Alto Adige	7.232.657,00	8.364.200,00	8.515.200,00
			Alut Alpin	1.745.987,70	1.785.800,00	1.844.800,00
			andere Hubschrauber	24.535,97	-	-
			Summe	9.242.516,27	10.400.000,00	10.612.000,00
340.350.20	ANDERE SANITÄRE TRANSPORTE VON ÖFFENTLICHEN EINRICHTUNGEN	Krankenwagen - Transportdienst	Rotes Kreuz	-	-	-
			Andere	-	-	-
			Summe	-	-	-
340.350.30	SANITÄRE TRANSPORTE VON PRIVATEN	Krankenwagen - Transportdienst	Weisses Kreuz	18.866.283,95	19.465.000,00	19.643.000,00
			Rotes Kreuz	1.997.013,73	1.571.000,00	1.600.000,00
			andere	61.121,00	49.000,00	264.000,00
			Summe	20.924.418,68	21.085.000,00	21.507.000,00
insgesamt übertragene Dienste				50.310.215,37	51.787.000,00	52.421.000,00

Für die stationäre Betreuung in Österreich (Konto 410.100.40) wird für 2019 die Ausgabe im selben Ausmaß wie 2018 veranschlagt (nach einer voraussichtlichen Erhöhung von 2017 auf 2018 um rund 216.000 Euro). Dasselbe gilt für die fachärztliche Betreuung in Innsbruck (Konto 410.200.40), wobei die Kosten des Vorabschlusses 2018 gegenüber dem Abschluss 2017 um rund 347.000 Euro (+13,58 %) ansteigen. Für die Flugrettung (Konto 340.350.12) wurde aufgrund der Erhöhung des Tarifs pro Flugminute und der vermehrten Inanspruchnahme der Dienstleistungen und nicht zuletzt aufgrund des Landesausschussbeschlusses Nr. 1060 vom 03.10.2017 betreffend die Einführung der „Tagesrandflüge“, eine Kostensteigerung 2017-2018 im Ausmaß von rund 1.157.000 Euro und von 2018-2019 von weiteren 212.000 Euro berechnet. Bei den Bodentransporten (dringende und programmierte – Konto 340.350.30) sind auch relativ hohe Anstiege der Kosten (Mehrkosten 2017-2018 rund 161.000 Euro, Mehrkosten 2017-2018 rund 422.000 Euro) berechnet worden.

Betriebliche landesweite Dienste

Tabelle A5 Landesweite Dienste

Dienst	Südtiroler Sanitätsbetrieb		
	Abschluss 2017	Vorabschluss 2018	Voranschlag 2019
Sanitätsbetrieb der Aut. Provinz. Bozen	31.730.015,47	38.925.726,33	40.154.184,00
Labor für Mikrobiologie und Virologie	5.217.959,21	5.322.318,00	5.428.764,00
Arbeitsmedizin	4.487.562,19	4.576.384,00	4.666.292,00
Arbeitsmedizin Meran	272.099,00	277.541,00	283.092,00
Arbeitsmedizin Schlanders	28.013,00	28.573,00	29.144,00
Pneumologischer Dienst	4.691.312,81	4.784.818,00	4.879.969,00
Pneumologischer Dienst Meran	43.508,00	44.378,00	45.266,00
Pneumologischer Dienst Schlanders	25.936,00	26.455,00	26.984,00
Genetischer Beratungsdienst	1.208.978,97	1.233.159,00	1.257.822,00
Immunhämatologie u. Bluttransfusion	10.132.353,13	10.335.001,00	10.541.701,00
Transfusionszentrum	0,00	0,00	0,00
Bluttransfusionsdienst	707.977,11	719.000,00	727.000,00
Transfusionsmedizin	905.486,00	923.596,00	942.068,00
Pathologische Anatomie	7.139.608,43	7.282.401,00	7.428.049,00
Medizinische Strahlenphysik	1.632.668,54	1.665.322,00	1.698.628,00
Tierärztlicher Dienst	11.538.486,11	11.769.317,00	12.004.472,00
Dienst für Medizintechnik	10.027.716,46	10.222.690,00	10.427.144,00
Arzneimittel Verrechnungsamt	430.085,75	438.687,00	447.461,00
Abteilung überörtliche Dienste	388.537,05	396.308,00	404.234,00
Sekretariat der pathologischen Anatomie	0,00	0,00	0,00
Sekretariat des tierärztlichen Dienstes	0,00	0,00	0,00
Perinatalogie	25.425,00	25.934,00	26.453,00
Rettungs- und Notfalldienst 118	32.975.421,32	33.634.930,00	34.307.629,00
Flugrettung	247.440,06	251.500,00	255.000,00
bodengebundener Notarztdienst	2.526.951,34	2.571.675,00	2.613.009,00
Dienst für Rechtsmedizin und Führerscheinkommission	3.286.212,67	3.351.937,00	3.418.976,00
Dienst für Verkehrspsychologie	175.293,33	178.799,00	182.375,00
Dienst für Kinder- u. Jugendneurologie	2.767.071,25	2.822.413,00	2.878.861,00
Sozialpsychiatrie für Kinder und Jugendliche	4.087.615,49	4.169.368,00	4.252.756,00
Dienst für Hörgeschädigte	0,00	0,00	0,00
Dienst für pediatriische Diabetologie	0,00	0,00	0,00
Neugeborenen Intensivstation	6.604.717,23	6.736.812,00	6.871.548,00
Zentrum für hämorrhag. und thrombot. Krankheiten	219.389,50	223.777,00	228.253,00
Nuklearmedizin	3.126.473,54	3.189.003,00	3.252.783,00
Palliativbetreuung "Martinsbrunn"	0,00	0,00	0,00
Salus Center	700.000,00	714.000,00	728.280,00
In Vitro Fertilization	1.377.285,00	1.404.831,00	1.432.928,00
Direkte Verteilung von Arzneimittel (Gesetz Nr.405/2001)	0,00	0,00	0,00
Radiotherapie	4.756.300,21	4.851.426,00	4.948.455,00
Umweltmedizin	364.627,21	371.920,00	379.358,00
Bad Bachgart	4.463.056,10	4.531.000,00	4.587.000,00
Dienst für Notfallpsychologie	22.928,33	23.250,00	23.500,00
Komplementärmedizin	1.409.426,00	1.437.615,00	1.466.367,00
INSGESAMT	159.743.936,80	169.461.864,33	173.245.805,00

In der Anlage A5 *betriebliche landesweite Dienste* sind die analytischen Daten jedes einzelnen Gesundheitsbezirkes angeführt.

Verwaltungsdienste der zentralen Struktur des Sanitätsbetriebes

Der große Kostenzuwachs bei der zentralen Struktur ist zum einen auf die Anstellung von Personal und zum anderen auf den Umstand zurückzuführen, dass die Kosten für die Haftpflichtversicherung gegenüber Dritten für den gesamten Betrieb in 2017 und 2018 unter „Verschiedene“ der Zentralverwaltung ausgewiesen werden – siehe auch Tabelle A6.

Tabelle A6 – Verwaltungsdienste der zentralen Struktur des Sanitätsbetriebes

<u>A) Kosten</u>	Abschluss 2017	Vorabschluss 2018	Voranschlag 2019
Beschreibung der Ausgabenposten			
DIREKTE KOSTEN			
Bezüge 4 Direktoren, Sozialabgaben und IRAP inbegriffen	856.992,96	467.000,00	894.000,00
Bezüge 5 Rechnungsrevisoren, Sozialabg.	105.768,30	89.000,00	89.000,00
Passive Mieten	885.619,98	885.000,00	885.000,00
Abhängiges Personal	9.161.574,69	11.270.539,33	11.495.950,00
Kosten für Betriebssoftware	3.398.991,02	2.645.238,00	2.698.143,00
Beratungen + Rechtskosten	2.815.049,12	4.671.600,00	4.765.032,00
Veröffentlichungen und Anzeigen	290.773,23	598.330,00	610.297,00
Veranstaltungen und Events	26.009,82	19.124,00	19.506,00
Kosten für Ausbildung	376.868,07	380.000,00	387.600,00
Verschiedene (Versicherung, Kondominiumsp., Abschreibungen usw)	10.162.012,52	13.421.714,00	13.690.148,00
Komitee für Chancengleichheit	-	-	-
INDIREKTE KOSTEN			
von anderen Abteilungen/Diensten erworbene Leistungen	-	-	-
allgemeine Betriebskosten	3.650.355,76	4.478.181,00	4.619.508,00
Summe Ausgabe (Kosten)	31.730.015,47	38.925.726,33	40.154.184,00

<u>B) dem Dienst zugewiesenes Personal</u>	Abschluss 2017	Vorabschluss 2018	Voranschlag 2019
Detail der Berufsbilder	Einheiten *	Einheiten *	Einheiten *
Nicht sanitäres Leitungspersonal			
Akademiker des Sanitätsstellenplanes	1,48	1,50	1,50
Ärzte	1,67	4,00	4,00
Ärzte in Ausbildung			
Verwalt.- und tech. verw. Personal (Detail)			
Sekretariatassistent	21,52	28,35**	28,35
Verwaltungssachbearbeiter	17,56	20,30	20,30
Verwaltungsinspektor	10,42	15,75	15,75
Krankenpflegepersonal	10,96	10,90	10,90
Rehabilitationspersonal			
Personal des Fachstellenplanes	24,58	59,45**	59,45
Überprüfungs- und Kontrollpersonal			
Sanitätstechniker	0,00	1,00	1,00
Tierärzte			
Rechtsanwälte	2,83	3,75	3,75
Anderes Personal			
Werkverträge	0,00	1,92	1,92
Ingenieur	2,00	1,00	1,00

* Nummer der äquivalenten Einheiten

** die Unterschiede sind der Zuteilung des Personals von Bezirkskostenstellen auf Betriebskostenstellen zuzuschreiben

Intramoenia

Tabelle A11 – Ergebnis Intramoenia

BESCHREIBUNGEN INTRAMOENIA	BETRAG
Direkte Kosten:	
<i>Vergütungen des bediensteten Personals (sanitärer Leiter und Hilfspersonal)</i>	1.945.000,00
- davon ärztliches Personal	1.841.000,00
- davon Stützpersonal	104.000,00
<i>Sozialabgaben bedienstetes Personal (Stützpersonal)</i>	28.000,00
<i>Verbrauchsgüter</i>	4.000,00
<i>Rückstellung Ärztefond + Fond nichtärztliches Personal</i>	130.000,00
<i>IRAP</i>	176.000,00
Summe direkte Kosten (A)	2.283.000,00
Indirekte Kosten (B)	297.000,00
Vollkosten A + B (C)	2.580.000,00
Erlöse von Privaten für freiberufliche Tätigkeit (D)	2.610.000,00
<i>davon noch zu begleichende Forderungen</i>	0,00
Ergebnis (D - C)	30.000,00

Im Bereich der innerbetrieblichen freiberuflichen Tätigkeit (Intramoenia) wird im Vergleich zum Geschäftsjahr 2017 (mit Erträgen im Ausmaß von rund 2.392.000 Euro), ein Anstieg der Erträge 2018 um ca. +4,5% (Erträge gemäß Vorabschluss 2018 im Ausmaß von 2.500.000 Euro) erwartet. Die voraussichtlichen Erträge für 2019 wurden entsprechend dem positiven Trend mit 2.610.000 Euro beziffert. Mit den voraussichtlichen Erträgen aus der Intramoenia-Tätigkeit sind die gesamten entsprechenden Kosten abgedeckt (siehe Ergebnis von +30.000 Euro)

Kassen-Budget

Tabelle 1.a: Kassen-Budget (Zusammenfassung)

Posten	in Tausenden angegeben											
	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Anfängliche liquide Mittel	164.900	53.200	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME EINZAHLUNGEN	5.100	61.900	105.425	102.800	101.200	113.225	128.200	95.600	100.925	101.300	102.700	123.825
SUMME AUSZAHLUNGEN	116.800	115.100	105.425	102.800	101.200	113.225	128.200	95.600	100.925	101.300	102.700	123.825
monatlicher Saldo	- 111.700	- 53.200	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
fortlaufender Saldo	53.200	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

In der Anlage 1.b *Kassen-Budget* werden die Daten detailliert angeführt.

Im Jahr 2019 fallen im Vergleich zu 2018 voraussichtlich rund 27 Mio. Euro an zusätzlichem Kassabedarf an. Dieser Mehrbedarf ist dadurch bedingt, dass sich die Produktionskosten abzüglich Risikorückstellungen um rund 28 Mio. Euro erhöhen. Für die Monate Jänner, Februar und Juli 2019 sind verschiedene Gehaltsnachzahlungen (Ergebniszulagen, Überstunden) vorgesehen. Im Februar wird auch der Ausgleich 2018 und die 1. Akontozahlung 2019 für die krankenpflegerische- und Reha-Betreuung (2. Rate Ende Juli Anfang August 2019), sowie der Vorschuss an die Vertragsapotheken fällig. Der erhöhte Kassabedarf im Dezember ist hauptsächlich auf das 13. Monatsgehalt zurückzuführen. Der hohe Anfangs-Saldo im Ausmaß von rund 164.900.000 Euro ist auf den Umstand zurück zu führen, dass das Land den gesamten

Kassenbedarf für den Monat Jänner und z. T. auch für Februar 2019 dem Betrieb im Voraus überwiesen hat.

Investitionsplanung

Mit den „Technisch-buchhalterischen Weisungen für die Abfassung des Haushaltsvoranschlags 2019, Finanzierungskriterien und Anweisungen für die Erstellung des mehrjährigen Haushaltsvoranschlags 2019-2021 des Sanitätsbetriebes der Autonomen Provinz Bozen“ (siehe Schreiben der Direktorin des Amtes für Gesundheitsökonomie vom 07.11.2018, Prot. 707585 p_bz., sind dem Sanitätsbetrieb für den 3-Jahreszeitraum 2019-2021 die folgenden Investitionsfinanzierungen aus dem Landeshaushalt zugewiesen worden:

Beschreibung	2019	2020	2021
Zuweisungen für den Ankauf von bio-medizinischen Geräten	10.000.000	10.000.000	10.000.000
Zuweisungen für den Ankauf von nicht medizinischen Geräten, Anlagen, Möbeln und anderen Gütern	2.000.000	3.000.000	3.000.000
Zuweisungen für die Modernisierung des Informatiksystems	7.000.000	7.000.000	7.000.000
Zuweisungen für den Ankauf von nicht medizinischen Geräten, Anlagen, Möbeln und anderen Gütern für das Territorium	750.000	750.000	750.000
Zuweisungen für a.o. Instandhaltungen und für Umstrukturierung im Delegationsweg	17.000.000	17.000.000	17.000.000
Summe Zuweisungen	36.750.000	37.750.000	37.750.000

In der Anlage All. A13 *Investitionsplanung* 2019-2021 werden hingegen die vom Sanitätsbetrieb im 3-Jahreszeitraum geplanten Investitionsvorhaben aufgelistet. Der jährliche Umfang der geplanten Investitionen laut Investitionsplanung 2019-2021 beläuft sich auf € 39.250.000 in 2019, auf € 42.250.000 in 2020 und auf rund € 43.250.000 Euro in 2021. Zusätzlich zu den vom Land wie oben bereitgestellten Beträgen hat der Betrieb rund 16.000.000 Euro aus dem Betriebsgewinn 2016, welche für Investitionen im Informatik-Bereich zweckbestimmt wurden, zur Verfügung. Mit genannten Finanzmitteln sollte der Betrieb somit imstande sein, die im ICT-Masterplan vorgesehenen Projekte zu realisieren.

Abschließende Bemerkungen - Conclusio

In Erwartung der Neuformulierung des Landesgesetzes vom 5. März 2001, Nr. 7 betreffend die Neuordnung des Landesgesundheitsdienstes und aufgrund des neuen Landesgesundheitsplanes, hatte der Sanitätsbetrieb bereits Maßnahmen der Betriebsoptimierung in die Wege geleitet, welche auf die Reorganisation der Verwaltung und somit auf die Einsparung von Verwaltungskosten abzielen. Dabei wurde das Hauptaugenmerk auf die Vereinheitlichung der Verwaltungsprozesse, auf die Vermeidung von Doppelgleisigkeiten und nicht zuletzt auf die Implementierung eines neuen adäquaten EDV-Systems für den klinischen und administrativen Bereich gelegt.

Nachdem das Land nun die Gesundheitsreform und somit die Neuformulierung des Landesgesetzes Nr. 7/2001 mit den Landesgesetzen vom 21. April 2017 Nr. 3

„Organisationsstruktur des Landesgesundheitsdienstes“ und Nr. 4 „Änderung von Landesgesetzen im Gesundheitsbereich“, verabschiedet hat, hat der Generaldirektor mit Beschluss Nr. 717 vom 20.12.2018 eine neue Betriebsordnung, welche auch eine neue Organisationsstruktur (neues Verwaltungsorganigramm) und die betriebsmäßige Ausrichtung der Verwaltungsdienste vorsieht, genehmigt. Nach der Erstellung eines Planes für die Implementierung und des Übergangs vom geltenden zum neuen Organigramm, mit Zielterminen für die Inbetriebnahme der Abteilungen und der Verwaltungsleitungen der Krankenhäuser, wird der Betrieb die operative Umsetzung des neuen Organigramms in Angriff nehmen. Neben der organisatorischen Neuausrichtung des Betriebes bilden die Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung im Krankenhaus und auf dem Territorium (Versorgung der chronisch Kranken - Chronic Care) im Sinne des neuen Landesgesundheitsplanes, der Abbau der Wartezeiten durch die Anstellung von Ärztinnen, Krankenpflegerinnen und anderem Sanitätspersonal im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten, aber auch der Aufbau der Forschungstätigkeit Schwerpunkte in der Betriebstätigkeit. Weitere wichtige Aufgabenbereiche sind die Fortführung der begonnenen Projekte im sanitären Bereich, im Logistik-Bereich, für die Bilanz Zertifizierung, im Projekt- und Prozess-Management und insbesondere die Implementierung und der Ausbau des Krankeninformationssystems.

Der vom Betrieb für das Jahr 2019 erstellte Haushaltsvoranschlag trägt den Bilanzpostulaten, insbesondere jenen der Wahrhaftigkeit, der Vollständigkeit und der Transparenz Rechnung. In diesem Sinne sind unter den Erträgen sämtliche zum jetzigen Zeitpunkt einschreibbaren Beträge, sei es was die Landesfinanzierungen, sei es was die eigenen Erträge betrifft, vorgesehen worden und für die Berechnung der Aufwendungen sind die Kosten für die Aufrechterhaltung der Ist-Situation, die Mehrkosten für Projekte, sowie die Mehrkosten, die sich im Zuge von kollektivvertraglichen und normativen Neuerungen ergeben, berücksichtigt worden, wobei aufgrund der begrenzten Finanzmittel die ursprünglich geplanten zusätzlichen Entwicklungsmaßnahmen und die entsprechenden Kosten aufgeschoben worden sind. Somit ist der Betrieb in die Lage versetzt, einen ausgeglichenen Haushaltsvoranschlag 2019 zu beschließen, so wie er von den Bestimmungen (Verfassungsgesetz Nr. 1 vom 20. April 2012, Legislativdekret Nr. 118/2011, „Pakt für die Gesundheit 2010-2012“) vorgesehen ist.

Damit die Gesundheitsversorgung im Sinne des Landesgesundheitsplanes 2016-2020 für die nächsten Jahre gewährleistet werden kann, wird abschließend noch einmal die Notwendigkeit unterstrichen, dass der Sanitätsbetrieb weitere Finanzmittelzuweisungen seitens des Landes benötigt, womit auch den unter Punkt 1.4 des Gesundheitsplanes 2016-2020 vom Land selber beschlossenen „Ökonomischen Rahmenbedingungen“ Rechnung getragen wird.

Bozen, im Jänner 2019

Der Generaldirektor

Dr. Florian Zerzer

Anlagen:

- 1) A3 Altersheime
- 2) A5 betriebliche landesweite Dienste
- 3) A7 neue Projekte / neue Dienste
- 4) A12 b – Wirtschaftliche Programmierung auf Betriebsebene
- 5) A13 Investitionsplanung
- 6) 1.b detailliertes Kassen-Budget

Pflegeheime/Altersheime - Kosten zu Lasten des Gesundheitswesens

	Beschreibung	Jahr	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck	Gesamtsumme
	Anzahl Unselbstständige	2010	1.670	1.139	435	447	3.691
		2011	1.703	1.238	439	462	3.842
		2012	1.744	1.261	438	496	3.939
		2013	1.771	1.290	441	500	4.002
		2014	1.816	1.300	441	477	4.034
	Anzahl der Betten	2015	1.830	1.300	441	460	4.031
		2016	1.833	1.333	441	512	4.119,00
		2017	1.833	1.366	443	536	4.178,00
		2018	1.840	1.370	443	536	4.189,00
		2019	1.888	1.386	443	536	4.253,00
B	Kosten für Tagessätze (einschl. Tagessätze für Patienten außerhalb Provinz)	2010	3.404.432,20	234.452,89	96.910,56	79.261,51	3.815.057,16
		2011	3.272.031,65	208.140,19	99.041,82	72.314,11	3.651.527,77
		2012	3.054.404,48	192.212,06	115.444,25	60.524,53	3.422.585,32
		2013	2.390.277,67	182.627,58	98.521,72	43.313,18	2.714.740,15
		2014	1.888.752,75	140.225,00	60.517,54	18.789,32	2.108.284,61
		2015	1.438.492,00	77.877,74	67.436,35	22.470,50	1.606.276,59
		2016	1.113.245,90	73.665,19	56.834,52	38.165,64	1.281.911,25
		2017	1.020.882,61	145.193,38	80.347,34	18.985,17	1.308.408,50
		2018	1.060.443,65	150.000,00	68.190,00	38.531,50	1.317.165,15
		2019	1.050.000,00	150.000,00	68.190,00	39.000,00	1.307.190,00
C	Kosten für bedienstetes Krankenpflegepersonal und Reha- Personal der Alters- und Pflegeheime	2010	12.686.405,60	5.755.047,88	3.143.218,66	2.894.703,97	24.479.376,11
		2011	11.954.023,82	5.536.823,86	2.989.960,99	2.919.742,14	23.400.550,81
		2012	12.168.982,43	6.386.366,52	3.272.238,99	3.027.267,97	24.854.855,91
		2013	12.612.838,47	7.238.616,18	3.442.365,00	2.875.286,74	26.169.106,39
		2014	12.605.048,43	7.387.282,00	3.559.772,92	3.025.501,29	26.577.604,64
		2015	12.668.225,65	7.905.364,92	3.650.226,47	3.140.554,69	27.364.371,73
		2016	12.427.935,91	8.293.754,03	3.611.705,12	3.567.697,19	27.901.092,25
		2017	13.232.990,21	9.587.111,37	3.985.880,19	3.975.971,60	30.781.953,37
		2018	14.169.382,06	10.647.642,43	4.263.547,50	3.983.262,86	33.063.834,85
		2019	14.385.703,50	10.885.701,50	4.385.702,50	4.185.702,50	33.842.810,00
D	Kosten für bedienstetes Krankenpflegepersonal und Reha- Personal des Sanitätsbetriebes	2010	500.000,00	1.774.979,00	0,00	160.000,00	2.434.979,00
		2011	50.000,00	1.904.553,64	0,00	347.113,35	2.301.666,99
		2012	50.000,00	1.900.000,00	0,00	350.000,00	2.300.000,00
		2013	0,00	1.800.000,00	0,00	360.000,00	2.160.000,00
		2014	0,00	1.638.742,05	0,00	318.656,72	1.957.398,77
		2015	202.000,00	1.510.536,00	0,00	0,00	1.712.536,00
		2016	0,00	1.490.699,00	0,00	299.233,51	1.789.932,51
		2017	186.346,81	1.142.331,00	0,00	284.648,15	1.613.325,96
		2018	190.000,00	944.260,00	0,00	275.191,87	1.409.451,87
		2019	190.000,00	1.000.000,00	0,00	276.000,00	1.466.000,00
E	Kosten insgesamt für Krankenpflege und Reha-Personal (C + D)	2010	13.186.405,60	7.530.026,88	3.143.218,66	3.054.703,97	26.914.355,11
		2011	12.004.023,82	7.441.377,50	2.989.960,99	3.266.855,49	25.702.217,80
		2012	12.218.982,43	8.286.366,52	3.272.238,99	3.377.267,97	27.154.855,91
		2013	12.612.838,47	9.038.616,18	3.442.365,00	3.235.286,74	28.329.106,39
		2014	12.605.048,43	9.026.024,05	3.559.772,92	3.344.158,01	28.535.003,41
		2015	12.870.225,65	9.415.900,92	3.650.226,47	3.140.554,69	29.076.907,73
		2016	12.427.935,91	9.784.453,03	3.611.705,12	3.866.930,70	29.691.024,76
		2017	13.419.337,02	10.729.442,37	3.985.880,19	4.260.619,75	32.395.279,33
		2018	14.359.382,06	11.591.902,43	4.263.547,50	4.258.454,73	34.473.286,72
		2019	14.575.703,50	11.885.701,50	4.385.702,50	4.461.702,50	35.308.810,00
F	Kosten für Ärzte	2010	410.000,00	387.292,39	212.350,00	194.665,00	1.204.307,39
		2011	345.129,02	421.622,35	217.327,07	213.883,53	1.197.961,97
		2012	345.129,02	407.513,24	214.925,03	215.466,08	1.183.033,37
		2013	394.569,62	400.000,00	217.200,00	260.000,00	1.271.769,62
		2014	387.854,46	282.458,24	197.225,29	201.301,11	1.068.839,10
		2015	247.000,00	205.712,86	196.234,44	86.776,36	735.723,66
		2016	418.501,22	456.856,79	202.919,91	135.460,01	1.213.737,93
		2017	418.501,22	456.856,79	390.958,48	61.006,00	1.171.602,68
		2018					2.500.000,00
		2019					3.200.000,00
G	Kosten für Medikamente	2010	790.000,00	536.715,00	395.850,00	229.971,00	1.952.536,00
		2011	931.442,60	590.879,00	390.212,00	281.099,35	2.193.632,95
		2012	973.077,39	592.327,41	317.610,31	273.091,28	2.156.106,39
		2013	1.145.506,88	629.000,00	320.000,00	300.000,00	2.394.506,88
		2014	1.047.490,03	526.606,68	295.176,21	340.983,76	2.210.256,68
		2015	1.068.701,00	534.969,00	166.780,80	177.040,00	1.947.490,80
		2016	1.051.703,74	551.717,45	146.019,40	147.660,00	1.897.100,59
		2017	1.080.254,17	435.361,00	132.157,83	138.013,00	1.785.786,00
		2018	1.100.000,00	420.000,00	118.432,00	133.638,39	1.772.070,39
		2019	1.150.000,00	450.000,00	118.432,00	135.000,00	1.853.432,00

	Beschreibung	Jahr	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck	Gesamtsumme
H	Ausgaben für das Sanitätsmaterial	2010	560.000,00	403.419,00	388.010,00	263.160,00	1.614.589,00
		2011	576.602,50	396.025,00	382.678,00	376.599,41	1.731.904,91
		2012	603.765,70	304.857,55	371.127,33	375.461,81	1.655.212,39
		2013	940.473,34	349.000,00	338.000,00	380.000,00	2.007.473,34
		2014	1.000.679,76	527.413,30	326.200,00	153.830,75	2.008.123,81
		2015	1.157.853,00	494.175,00	285.612,16	345.082,00	2.282.722,16
		2016	1.163.548,42	469.466,25	282.053,18	353.196,00	2.268.263,85
		2017	1.221.725,84	639.383,00	278.513,35	367.458,00	2.507.080,19
		2018	1.250.000,00	640.000,00	253.486,00	362.205,04	2.505.691,04
2019	1.300.000,00	640.000,00	253.486,00	365.000,00	2.558.486,00		
I	Gesamtsumme (B + E + F + G + H)	2010	18.350.837,80	9.091.906,16	4.236.339,22	3.821.761,48	35.500.844,66
		2011	17.129.229,59	9.058.044,04	4.079.219,88	4.210.751,89	34.477.245,40
		2012	17.195.359,02	9.783.276,78	4.291.345,91	4.301.811,67	35.571.793,38
		2013	17.483.665,98	10.599.243,76	4.416.086,72	4.218.599,92	36.717.596,38
		2014	16.929.825,43	10.502.727,27	4.438.891,96	4.059.062,95	35.930.507,61
		2015	16.782.271,65	10.728.635,52	4.366.290,22	3.771.923,55	35.649.120,94
		2016	16.174.935,19	11.336.158,71	4.299.532,13	4.541.412,35	36.352.038,38
		2017	17.233.960,24	12.177.257,35	4.867.857,19	4.889.081,92	39.168.156,70
		2018					42.568.213,30
2019					44.227.918,00		
L	Delta 2019 - 2018						1.659.704,70

VERGLEICH DATEN LEISTUNGSABTEILUNG MIT DATEN BUCHHALTUNG

Bis 2006: das Konto 400.500.10 des Kontenplans - Ergänzende Rehabilitationsbetreuung von alten- und pflegebedürftigen Menschen in Alters- und Wohnheimen auf dem Territorium - beinhaltet die Tagessätze und das Krankenpflege- und Rehapersonal

Von 2007 bis 2013: es wurde das neue Konto 400.500.20 für die Personalkosten eingeführt

Ab 2014: die Tagessätze und die Personalkosten wurden zusätzlich zwischen Privat und Öffentlich Land (400.500.10 und 400.500.15 für die Tagessätze sowie 400.500.20 und 400.500.25 für die Personalkosten); die Leistungen außerhalb des Landes werden hingegen nicht zwischen Privat und Öffentlich unterschieden (400.500.30 und 400.500.35)

	Beschreibung	Jahr	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck	Gesamtsumme
I	Gesamtsumme (B + C)	2010	16.090.837,80	5.989.500,77	3.240.129,22	2.973.965,48	28.294.433,27
		2011	15.226.055,47	5.744.964,05	3.089.002,81	2.992.056,25	27.052.078,58
		2012	15.223.386,91	6.578.578,58	3.387.683,24	3.087.792,50	28.277.441,23
		2013	15.003.116,14	7.421.243,76	3.540.886,72	2.918.599,92	28.883.846,54
		2014	14.493.801,18	7.527.507,00	3.620.290,46	3.044.290,61	28.685.889,25
		2015	14.106.717,65	7.983.242,66	3.717.662,82	3.163.025,19	28.970.648,32
		2016	13.541.181,81	8.367.419,22	3.668.539,64	3.605.862,83	29.183.003,50
		2017	14.253.872,82	9.732.304,75	4.066.227,53	4.037.956,77	32.090.361,87
		2018					34.381.000,00
2019					35.150.000,00		

II	Daten Buchhaltung Konten 400.500.10, 400.500.15, 400.500.20, 400.500.25, 400.500.30 und 400.500.35	2010	16.090.837,80	5.989.500,77	3.240.129,22	2.973.965,48	28.294.433,27
		2011	15.226.055,47	5.744.964,05	3.089.002,81	2.992.056,25	27.052.078,58
		2012	15.223.386,91	6.578.578,58	3.387.683,24	3.087.792,50	28.277.441,23
		2013	15.003.116,14	7.421.243,76	3.540.886,72	2.918.599,92	28.883.846,54
		2014	0,00	0,00	0,00	0,00	28.685.889,25
		2015					28.970.648,32
		2016					29.183.003,50
		2017					32.090.361,87
		2018					34.381.000,00
2019					35.150.000,00		

III	Differenz (II - I)	2010	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		2011	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		2012	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		2013	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		2014	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		2015					0,00
		2016					0,00
		2017					0,00
		2018					0,00
2019					0,00		

IV	Kosten Firmian	2010	5.655.866,22	0,00	0,00	0,00	5.655.866,22
		2011	5.775.400,56	0,00	0,00	0,00	5.775.400,56
		2012	5.954.354,37	0,00	0,00	0,00	5.954.354,37
		2013	6.095.826,69	0,00	0,00	0,00	6.095.826,69
		2014	6.143.432,96	0,00	0,00	0,00	6.143.432,96
		2015	6.145.412,00	0,00	0,00	0,00	6.145.412,00
		2016	6.146.834,37	0,00	0,00	0,00	6.146.834,37
		2017	6.185.573,14	0,00	0,00	0,00	6.185.573,14
		2018	6.320.000,00	0,00	0,00	0,00	6.320.000,00
	2019	6.550.000,00	0,00	0,00	0,00	6.550.000,00	
	Erlöse Firmian "Pflegesicherung" K.to 720.500.20	2010	4.374.369,57	0,00	0,00	0,00	4.374.369,57
		2011	4.405.847,63	0,00	0,00	0,00	4.405.847,63
		2012	4.262.097,38	0,00	0,00	0,00	4.262.097,38
		2013	3.704.926,28	0,00	0,00	0,00	3.704.926,28
		2014	4.830.211,38	0,00	0,00	0,00	4.830.211,38
		2015	4.354.560,55	0,00	0,00	0,00	4.354.560,55
		2016	4.535.715,59	0,00	0,00	0,00	4.535.715,59
		2017	4.553.063,76	0,00	0,00	0,00	4.553.063,76
		2018	4.550.000,00	0,00	0,00	0,00	4.550.000,00
2019		4.550.000,00	0,00	0,00	0,00	4.550.000,00	

Anlage A5

Betriebliche landesweite Dienste

Dienst	Bozen			Meran		
	Abschluss 2017	Vorabschluss 2018	Voranschlag 2019	Abschluss 2017	Vorabschluss 2018	Voranschlag 2019
Sanitätsbetrieb der Aut. Provinz. Bozen	31.730.015,47	38.925.726,33	40.154.184,00			
Labor für Mikrobiologie und Virologie	5.217.959,21	5.322.318,00	5.428.764,00			
Arbeitsmedizin	4.209.733,40	4.293.928,00	4.379.807,00			
Arbeitsmedizin Meran				272.099,00	277.541,00	283.092,00
Arbeitsmedizin Schlanders				28.013,00	28.573,00	29.144,00
Pneumologischer Dienst	4.598.660,50	4.690.634,00	4.784.447,00			
Pneumologischer Dienst Meran				43.508,00	44.378,00	45.266,00
Pneumologischer Dienst Schlanders				25.936,00	26.455,00	26.984,00
Genetischer Beratungsdienst	1.208.978,97	1.233.159,00	1.257.822,00			
Immunhämatologie u. Bluttransfusion	9.298.526,13	9.484.497,00	9.674.187,00	833.827,00	850.504,00	867.514,00
Transfusionszentrum						
Bluttransfusionsdienst						
Transfusionsmedizin						
Pathologische Anatomie	7.139.608,43	7.282.401,00	7.428.049,00			
Medizinische Strahlenphysik	1.632.668,54	1.665.322,00	1.698.628,00			
Tierärztlicher Dienst	11.448.897,00	11.677.875,00	11.911.433,00	31.042,00	31.663,00	32.296,00
Dienst für Medizintechnik	9.961.112,43	10.160.335,00	10.363.542,00	60.147,00	61.350,00	62.577,00
Arzneimittel Verrechnungsamt	430.085,75	438.687,00	447.461,00			
Abteilung überörtliche Dienste	388.537,05	396.308,00	404.234,00			
Sekretariat der pathologischen Anatomie						
Sekretariat des tierärztlichen Dienstes						
Perinatalogie	25.425,00	25.934,00	26.453,00			
Rettungs- und Notfalldienst 118	31.510.479,32	32.140.689,00	32.783.503,00	1.464.942,00	1.494.241,00	1.524.126,00
Flugrettung						
bodengebundener Notarztendienst						
Dienst für Rechtsmedizin u. Führ.kommis.	3.286.212,67	3.351.937,00	3.418.976,00			
Dienst für Verkehrspsychologie	175.293,33	178.799,00	182.375,00			
Dienst für Kinder- u. Jugendneurologie	2.767.071,25	2.822.413,00	2.878.861,00			
Sozialpsychiatrie für Kinder und Jugendliche	3.055.728,49	3.116.843,00	3.179.180,00			
Dienst für Hörgeschädigte						
Dienst für pediatriische Diabetologie						
Neugeborenen Intensivstation	6.604.717,23	6.736.812,00	6.871.548,00			
Zentrum für hämorrhag. u. thrombot. Krankheiten	219.389,50	223.777,00	228.253,00			
Nuklearmedizin	3.126.473,54	3.189.003,00	3.252.783,00			
Palliativbetreuung "Martinsbrunn"						
Salus Center				700.000,00	714.000,00	728.280,00
In Vitro Fertilization						
Direkte Verteilung von Arzneimittel (Gesetz Nr.405/2001)						
Radiotherapie	4.756.300,21	4.851.426,00	4.948.455,00			
Umweltmedizin	364.627,21	371.920,00	379.358,00			
Hauskrankenpflege der Patientin P.M						
Dienst für Notfallpsychologie						
Komplementärmedizin				1.409.426,00	1.437.615,00	1.466.367,00
INSGESAMT	143.156.500,63	152.580.743,33	156.082.303,00	4.868.940,00	4.966.320,00	5.065.646,00

Anlage A5

Betriebliche landesweite Dienste

Dienst	Brixen			Bruneck		
	Abschluss 2017	Vorabschluss 2018	Voranschlag 2019	Abschluss 2017	Vorabschluss 2018	Voranschlag 2019
Sanitätsbetrieb der Aut. Provinz. Bozen						
Labor für Mikrobiologie und Virologie						
Arbeitsmedizin	202.871,79	206.000,00	208.500,00	74.957,00	76.456,00	77.985,00
Arbeitsmedizin Meran						
Arbeitsmedizin Schlanders						
Pneumologischer Dienst	70.192,31	71.275,00	72.155,00	22.460,00	22.909,00	23.367,00
Pneumologischer Dienst Meran						
Pneumologischer Dienst Schlanders						
Genetischer Beratungsdienst						
Immunhämatologie u. Bluttransfusion						
Transfusionszentrum						
Bluttransfusionsdienst	707.977,11	719.000,00	727.000,00		#RIF!	#RIF!
Transfusionsmedizin				905.486,00	#RIF!	#RIF!
Pathologische Anatomie						
Medizinische Strahlenphysik						
Tierärztlicher Dienst	18.666,11	19.100,00	19.250,00	39.881,00	40.679,00	41.493,00
Dienst für Medizintechnik	5.472,03			985,00	1.005,00	1.025,00
Arzneimittel Verrechnungsamt						
Abteilung überörtliche Dienste						
Sekretariat der pathologischen Anatomie						
Sekretariat des tierärztlichen Dienstes						
Perinatalogie						
Rettungs- und Notfalldienst 118						
Flugrettung	247.440,06	251.500,00	255.000,00			
bodengebundener Notarztendienst	1.236.093,34	1.255.000,00	1.270.000,00	1.290.858,00	1.316.675,00	1.343.009,00
Dienst für Rechtsmedizin u. Führ.kommis.						
Dienst für Verkehrspsychologie						
Dienst für Kinder- u. Jugendneurologie						
Sozialpsychiatrie für Kinder und Jugendliche				1.031.887,00	1.052.525,00	1.073.576,00
Dienst für Hörgeschädigte						
Dienst für pediatriische Diabetologie						
Neugeborenen Intensivstation						
Zentrum für hämorrhag. u. thrombot. Krankheiten						
Nuklearmedizin						
Palliativbetreuung "Martinsbrunn"						
Salus Center						
In Vitro Fertilization				1.377.285,00	1.404.831,00	1.432.928,00
Direkte Verteilung von Arzneimittel (Gesetz Nr.405/2001)				1.377.285,00	1.404.831,00	1.432.928,00
Radiotherapie						
Umweltmedizin						
Hauskrankenpflege der Patientin P.M	4.463.056,10	4.531.000,00	4.587.000,00			
Dienst für Notfallpsychologie	22.928,33	23.250,00	23.500,00			
Komplementärmedizin						
INSGESAMT	6.974.697,17	7.076.125,00	7.162.405,00	4.743.799,00	4.838.675,00	4.935.449,00

ALLEGATO A7 - NUOVI PROGETTI E SERVIZI
ANLAGE A7 - NEUE PROJEKTE UND DIENSTE

Nr.	Kurze Beschreibung des Projektes / Dienstes	BEREICH a) Krankenhaus b) Sprengel c) Prävention	BEGINN PROJEKT/ DIENST	ENDE PROJEKT/ DIENST	JAHR / ANNO 2019	JAHR / ANNO 2020	JAHR / ANNO 2021
					GESAMT-KOSTEN DES JAHRES	GESAMT-KOSTEN DES JAHRES	GESAMT-KOSTEN DES JAHRES
1	Projektleiterin/responsabile progetto: Dr. Siller Marianne Umsetzung des Projektes Familienkrankpflege Implementazione del progetto assistenza familiare	Sprengel / distretti	2016	2020	€ 3.893.467,93	€ 3.893.467,93	
1.0	Noch aufzuteilen (ab November) ancora da ripartire (da novembre)				€ 3.076.103,33	€ 3.076.103,33	
1.1	Bezirk Bozen / comprensorio di Bolzano				€ 504.261,23	€ 504.261,23	
1.2	Bezirk Meran / comprensorio di Merano				€ 181.270,38	€ 181.270,38	
1.3	Bezirk Brixen / comprensorio di Bressanone				€ 131.833,00	€ 131.833,00	
1.4	Bezirk Bruneck / comprensorio di Brunico				€ -	€ -	
2	Projektleiterin/responsabile progetto: Dr.in Wachtler Bettina Multidisziplinäres Zentrum für extrakorporale Stoßwellentherapie Centro multidisciplinare per la terapie ad onde d'urto extracorporee	Krankenhaus / ospedale	2016	2018	€ 80.500,00	€ -	
2.1	Bezirk Bruneck / comprensorio di Brunico				€ 80.500,00	€ -	
TOTALE / SUMME					€ 3.973.967,93	€ 3.893.467,93	

Anlage A12b - Programmierung des Betriebes 2019

Wirtschaftliche Gesamtposten	Verbrauch und Instandhaltungen im Geschäftsjahr		Kosten für Ankäufe von Diensten			Sanitätsstellenplan	Personal der anderen Stellenpläne	Abschreibungen	Außerordentliche Aufwände und Aktivschwund	andere Kosten	Gesamtbetrag
	sanitäre	nicht sanitäre	sanitäre Leistungen	sanitäre Dienste für Leistungserbringung	nicht sanitäre Dienste						
Departement für Gesundheitsvorsorge	6.300.360	578.357	354.145	312.224	3.840.828	24.762.015	7.836.831	629.942	1.996	860.568	45.477.266
Krankenhaus Bozen	39.716.904	3.855.087	34.148.935	13.864.081	29.878.932	118.197.506	30.003.941	7.370.048	56.813	2.012.827	279.105.074
Krankenhaus Brixen	8.935.786	988.897	515.365	490.229	4.899.789	31.299.766	8.927.657	1.028.956	42.863	109.742	57.239.050
Krankenhaus Bruneck	9.069.609	1.204.773	20.579	5.320.992	4.215.444	31.208.499	9.678.124	1.435.216	4.161	230.403	62.387.800
Krankenhaus Meran	8.411.893	3.302.804	7.015.851	6.174.233	5.306.207	40.498.156	18.131.875	1.152.754	5.583	327.429	90.326.785
Krankenhaus Innichen	1.992.123	289.568	1.133	416.519	771.383	6.484.046	2.303.815	275.956	-	17.909	12.552.452
Krankenhaus Schlanders	2.713.137	620.394	-	863.515	1.803.892	10.323.325	3.604.634	455.942	-	1.091	20.385.930
Krankenhaus Sterzing	3.197.863	310.119	-	80.774	1.423.785	10.085.844	2.302.311	553.928	-	276	17.954.900
Ärztliche Grundversorgung (Ärzte für Allgemeine Medizin, Kinderärzte, ärztlicher Bereitschaftsdienst und Ärztlicher Bereitschaftsdienst zugunsten der Touristen)	59.336	22.722	65.415.550	6.815	175.367	671.764	108.480	64.008	73	23.204	66.547.319
Sanitäre Notfalldienste auf dem Territorium	146.772	144.850	31.400.019	70.679	590.738	3.065.823	1.658.417	109.000	402	36.579	37.223.279
Territoriale Betreuung im Ambulatorium	30.380.719	4.052.690	15.548.298	10.468.724	25.489.384	149.550.040	32.527.713	6.737.230	53.313	1.357.471	276.165.582
Psychologische Dienste	286	24.549	351.452	73.178	280.694	5.918.266	349.169	24.007	-	48	7.022.009
Programmierte und ergänzende Betreuung zu Hause (ADI)	363.914	86.783	56.424	27.528	642.517	2.894.995	601.392	103.266	280	37.026	4.814.125
Betreuung für Frauen, Familien, Paare (Bezirks- und Familienberatungsstellen)	114.382	153.957	3.812.028	59.422	991.278	4.949.653	848.234	173.492	554	50.359	11.153.359
Psychiatrische Betreuung im Ambulatorium und zu Hause	1.157.253	433.076	1.996.791	495.687	2.723.015	15.944.416	4.178.676	451.464	1.782	171.131	27.553.291
Rehabilitationsbetreuung für Behinderte im Ambulatorium und zu Hause	66.635	43.777	33.944	15.220	288.880	516.782	305.104	47.619	171	19.361	1.337.493

Wirtschaftliche Gesamtposten	Verbrauch und Instandhaltungen im Geschäftsjahr		Kosten für Ankäufe von Diensten			Sanitätsstellenplan	Personal der anderen Stellenpläne	Abschreibungen	Außerordentliche Aufwände und Aktivschwund	andere Kosten	Gesamtbetrag
	sanitäre	nicht sanitäre	sanitäre Leistungen	sanitäre Dienste für Leistungserbringung	nicht sanitäre Dienste						
Betreuung Drogenabhängiger im Ambulatorium und zu Hause	353.209	113.524	3.545.592	58.888	886.836	4.256.457	1.440.457	138.192	465	70.298	10.863.918
Betreuung alter, pflegebedürftiger Personen im Ambulatorium und zu Hause	244.077	338.622	215.732	111.394	1.980.923	10.841.997	1.722.862	372.126	1.007	104.606	15.933.346
Betreuung unheilbar Kranker im Ambulatorium und zu Hause	91.251	70.192	41.847	22.059	411.927	2.095.897	441.641	73.614	203	28.125	3.276.756
Stationäre und teilstationäre Betreuung von alten, pflegebedürftigen Personen	4.306.151	153.346	42.948.241	89.720	437.465	1.304.546	208.665	53.741	123	11.050	49.513.048
Stationäre und teilstationäre Betreuung von Drogenabhängigen	4.951	83.086	108.003	96.116	239.435	897.418	247.883	39.230	93	11.632	1.727.847
Stationäre und teilstationäre psychiatrische Betreuung	121.887	399.372	7.949.250	158.933	1.561.191	5.554.286	3.568.202	272.686	765	98.506	19.685.078
Stationäre und teilstationäre Rehabilitationsbetreuung von Behinderten	55.916	249	5.313.909	19.474	75.132	-	-	-	-	-	5.464.680
Stationäre und teilstationäre Rehabilitationsbetreuung von unheilbar Kranken	104.862	54.487	954.643	20.226	261.873	1.983.390	391.524	93.132	192	17.413	3.881.742
Bezirksdienste für die Verwaltung und für Dienste anderer Bereiche	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstiges	64.985.450	1.562.719	83.962.769	760.170	6.881.435	41.877.193	9.124.113	1.693.451	13.709	498.038	211.359.047
Gesamtbetrag	182.894.726	18.888.000	305.710.500	40.076.800	96.058.350	525.182.080	140.511.720	23.349.000	184.500	6.095.500	1.338.951.176

Erhebungsmodell der Eingriffe bei beweglichen Gütern in Krankenhäusern

	Identifizierung Eingriff	Beschreibung Eingriff	Typologie (BA/ANL/ANK)*	Gesamtbetrag der Investition	Datum Beginn Arbeiten (Monat, Jahr)	Im Jahr 2019 zu realisierende Investition	Im Jahr 2020 zu realisierende Investition	Im Jahr 2021 zu realisierende Investition	In den Folgejahren nach 2021 zu realisierende Investition	Summe der zu realisierenden Investition
Biomedizinische Geräte		PET-CT - Bozen	ACQ	€ 2.600.000	2019	€ 2.600.000				2.600.000
		C-Bogen - Bozen	ACQ	€ 250.000	2020		€ 250.000			250.000
		Digitales Röntgengerät DR - Bozen	ACQ	€ 220.000	2020		€ 220.000			220.000
		Digitales Röntgengerät DR - Bozen	ACQ	€ 220.000	2020		€ 220.000			220.000
		Digitales Röntgengerät DR - Meran	ACQ	€ 220.000	2019	€ 220.000				220.000
		Digitales Röntgengerät DR - Meran	ACQ	€ 220.000	2019	€ 220.000				220.000
		C-Bogen - Meran	ACQ	€ 140.000	2019	€ 140.000				140.000
		DR-Röntgendiagnostik mit 3D - Brixen	ACQ	€ 500.000	2019	€ 500.000				500.000
		Digitales Röntgengerät DR - Brixen	ACQ	€ 220.000	2019	€ 220.000				220.000
		Röntgengerät - Brixen	ACQ	€ 350.000	2020		€ 350.000			350.000
		C-Bogen - Brixen	ACQ	€ 140.000	2019	€ 140.000				140.000
		C-Bogen - Sterzing	ACQ	€ 140.000	2019	€ 140.000				140.000
		C-Bogen - Innichen	ACQ	€ 140.000	2019	€ 140.000				140.000
		C-Bogen - Innichen	ACQ	€ 140.000	2019	€ 140.000				140.000
		Röntgengerät - Innichen	ACQ	€ 350.000	2020		€ 350.000			350.000
	Weitere Großgeräte und Spezifische Projekte Prog. 2018	ACQ	€ 5.020.000	2019	€ 2.400.000	€ 2.620.000			5.020.000	
	Weitere Großgeräte und Spezifische Projekte - Programme, die demnächst finanziert werden	ACQ	€ 4.780.000	2019	€ 200.000	€ 1.190.000	€ 3.390.000		4.780.000	
	biomedizinische Geräte im Einkaufswert unter € 103.291,39 - Krankenhäuser - Betrieb - Programme, die demnächst finanziert werden	ACQ	€ 14.350.000	2019	€ 2.940.000	€ 4.800.000	€ 6.610.000		14.350.000	

Investitionsbeitrag des Landes	Darlehen	Veräußerungen	Eigenfinanzierung	Laufende Beiträge	Andere Finanzierungsformen	Schenkungen und Beiträge von anderen Subjekten	Summe bereitgestellte Finanzierungen	Anmerkung ***
2.600.000								Bes. LR 882 vom 04/09/2018
250.000								Bes. LR 882 vom 04/09/2018
220.000								Bes. LR 882 vom 04/09/2018
220.000								Bes. LR 882 vom 04/09/2018
220.000								Bes. LR 882 vom 04/09/2018
220.000								Bes. LR 882 vom 04/09/2018
140.000								Bes. LR 882 vom 04/09/2018
500.000								Bes. LR 882 vom 04/09/2018
220.000								Bes. LR 882 vom 04/09/2018
350.000								Bes. LR 882 vom 04/09/2018
140.000								Bes. LR 882 vom 04/09/2018
140.000								Bes. LR 882 vom 04/09/2018
140.000								Bes. LR 882 vom 04/09/2018
140.000								Bes. LR 882 vom 04/09/2018
350.000								Bes. LR 882 vom 04/09/2018
5.020.000								Bes. LR 882 vom 04/09/2018
4.780.000								Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind
14.350.000								Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind

Technische/ Ökonomats- güter und andere		Informatikgeräte und Anwendungsprogramme – Krankenhäuser – Betrieb - Restbetrag Prog. 2018	ACQ	€ 6.000.000	2019	€ 6.000.000				6.000.000
		Informatikgeräte und Anwendungsprogramme – Krankenhäuser – Betrieb - Prog. 2019	ACQ	€ 7.000.000	2019	€ 1.500.000	€ 5.500.000			7.000.000
		Informatikgeräte und Anwendungsprogramme – Krankenhäuser – Betrieb - Prog. 2020	ACQ	€ 7.000.000	2020		€ 2.000.000	€ 5.000.000		7.000.000
		Informatikgeräte und Anwendungsprogramme – Krankenhäuser – Betrieb - Programm 2021 das demnächst finanziert wird	ACQ	€ 7.000.000	2021			€ 2.500.000	€ 4.500.000	7.000.000
		Informatikgeräte und Anwendungsprogramme – Krankenhäuser – Betrieb - eigene Geldmittel	ACQ	€ 16.000.000	2019	€ 2.000.000	€ 4.000.000	€ 5.000.000	€ 5.000.000	16.000.000
		Instrumente, Anlagen und Einrichtungsgegenständen – Krankenhäuser Betrieb - die demnächst finanziert werden	ACQ	€ 9.000.000	2019	€ 2.000.000	€ 3.000.000	€ 3.000.000	€ 1.000.000	€ 9.000.000
Summe Eingriffe				€ 82.000.000		€ 21.500.000	€ 24.500.000	€ 25.500.000	€ 10.500.000	€ 82.000.000

6.000.000										Bes. LR 1442 vom 04/09/2018
7.000.000										Bes. LR 1442 vom 04/09/2018
7.000.000										Bes. LR 1442 vom 04/09/2018
7.000.000										Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind
0										Bes. GD Nr. 323 vom 01/08/2017
€ 9.000.000										Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind
€ 82.000.000										

* BA=Bauten; ANL=Anlagen-elektrische und mechanische; ANK=Ankauf
 *** In den Anmerkung den Beschluss und das Bezugsjahr der zugewiesenen Beträge eintragen

Erhebungsmodell der Eingriffe bei beweglichen Gütern - Sprengel und territoriale Dienste

	Identifizierung Eingriff	Beschreibung Eingriff	Typologie (BA/ANL/ANK)*	Gesamtbetrag der Investition	Datum Beginn Arbeiten (Monat, Jahr)	Im Jahr 2019 zu realisierende Investition	Im Jahr 2020 zu realisierende Investition	Im Jahr 2021 zu realisierende Investition	In den Folgejahren nach 2021 zu realisierende Investition	Summe der zu realisierenden Investition
Bio-medizinische Geräte		biomedizinische Geräte im Einkaufswert unter € 103.291,39 – Sprengel und territoriale Dienste - Programme, die demnächst finanziert werden	ANK	€ 1.125.000	2019	€ 375.000	€ 375.000	€ 375.000		€ 1.125.000
Technische/ Ökonomats- güter und andere		Instrumente, Anlagen und Einrichtungsgegenständen – Sprengel und territoriale Dienste - Programme, die demnächst finanziert werden	ANK	€ 1.125.000	2019	€ 375.000	€ 375.000	€ 375.000		€ 1.125.000
Summe Eingriffe				€ 2.250.000		€ 750.000	€ 750.000	€ 750.000	€ 0	€ 2.250.000
Summe Eingriffe bei beweglichen Gütern				€ 84.250.000		€ 22.250.000	€ 25.250.000	€ 26.250.000	€ 10.500.000	€ 84.250.000
SUMME INVESTITIONSPLAN				€ 227.314.481		€ 39.250.000	€ 42.250.000	€ 43.250.000	€ 65.377.120	€ 190.127.120
Rückzahlungsraten der aufgenommenen Darlehen (Kapitalanteil)										
SUMME										

Investitionsbeitrag des Landes	Darlehen	Veräußerungen	Eigenfinanzierung	Laufende Beiträge	Andere Finanzierungsformen	Schenkungen und Beiträge von anderen Subjekten	Summe bereitgestellte Finanzierungen	Anmerkung ***
€ 1.125.000								Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind
€ 1.125.000								Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind
€ 2.250.000								
€ 84.250.000								
€ 190.127.120								

ALLEGATO 1.b BUDGET DI CASSA DETTAGLIATO - ANLAGE 1.b DETAILLIERTES KASSENBUDET

Azienda Sanitaria dell'Alto Adige

PREVENTIVO 2019 - VORANSCHLAG 2019

Südtiroler Sanitätsbetrieb

VOCI	gennaio Jänner	febbraio Februar	marzo März	aprile April	maggio Mai	giugno Juni	luglio Juli	agosto August	settembre September	ottobre Oktober	novembre November	dicembre Dezember	TOT.	POSTEN
A1) SALDO DI CASSA INIZIALE	164.900.000	53.200.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	164.900.000	A1) ANFÄNGLICHER KASSENSALDO
Altre Entrate (diverse dai contributi PAB)	5.100.000	5.200.000	5.500.000	5.200.000	5.400.000	5.300.000	5.200.000	5.100.000	5.200.000	5.200.000	5.300.000	5.300.000	63.000.000	Andere Einnahmen (anders als Beiträge vom Land)
Entrate da regolarizzare													0	Noch zuzuordnende Einnahmen
A2) ALTRE ENTRATE	5.100.000	5.200.000	5.500.000	5.200.000	5.400.000	5.300.000	5.200.000	5.100.000	5.200.000	5.200.000	5.300.000	5.300.000	63.000.000	A2) ANDERE EINNAHMEN
A) RISORSE AZIENDALI (A1+A2)	170.000.000	58.400.000	5.500.000	5.200.000	5.400.000	5.300.000	5.200.000	5.100.000	5.200.000	5.200.000	5.300.000	5.300.000	227.900.000	A) BETRIEBS-RESSOURCEN (A1+A2)
Acquisti di beni sanitari	12.000.000	10.200.000	12.500.000	13.200.000	13.000.000	12.100.000	12.900.000	13.200.000	14.100.000	14.000.000	13.200.000	12.600.000	153.000.000	Einkäufe von sanitären Gütern
Acquisti di beni non sanitari	1.200.000	1.200.000	1.400.000	1.300.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.300.000	1.200.000	1.200.000	1.300.000	1.300.000	15.000.000	Einkäufe von nicht-sanitären Gütern
Acquisti di servizi sanitari	22.900.000	34.800.000	23.700.000	23.900.000	23.600.000	29.000.000	34.900.000	21.600.000	24.700.000	23.800.000	23.900.000	21.300.000	308.100.000	Einkäufe von sanitären Leistungen
Acquisti di servizi non sanitari	5.200.000	5.300.000	5.300.000	5.300.000	5.300.000	5.300.000	5.300.000	5.800.000	5.300.000	5.300.000	5.300.000	5.300.000	64.000.000	Einkäufe von nicht-sanitären Leistungen
Personale	62.600.000	51.200.000	50.200.000	47.000.000	45.500.000	53.600.000	60.600.000	41.200.000	43.600.000	46.400.000	47.000.000	71.100.000	620.000.000	Personal
Trasferimenti	400.000	500.000	400.000	400.000	400.000	400.000	500.000	300.000	400.000	400.000	300.000	300.000	4.700.000	Übertragungen
Altre spese correnti	9.500.000	8.600.000	8.800.000	8.500.000	9.200.000	8.400.000	9.700.000	9.100.000	8.100.000	6.500.000	8.700.000	8.900.000	104.000.000	Andere laufende Ausgaben
Operazioni finanziarie	0	0	25.000	0	0	25.000	0	0	25.000	0	0	25.000	100.000	Finanzoperationen
Spese rimborso prestiti	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Kosten für Rückerstattung von Krediten
Pagamenti da regolarizzare	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Noch zuzuordnende Ausgaben
B1) TOTALE USCITE CORRENTI	113.800.000	111.800.000	102.325.000	99.600.000	98.200.000	110.025.000	125.100.000	92.500.000	97.425.000	97.600.000	99.700.000	120.825.000	1.268.900.000	B1) LAUFENDE AUSGABEN INSGESAMT
Immobilizzazioni immateriali e materiali	3.000.000	3.300.000	3.100.000	3.200.000	3.000.000	3.200.000	3.100.000	3.100.000	3.500.000	3.700.000	3.000.000	3.000.000	38.200.000	Materielle und immaterielle Anlagegüter
Immobilizzazioni finanziarie													0	Finanzanlagen
B2) TOTALE USCITE IN C/CAPITALE	3.000.000	3.300.000	3.100.000	3.200.000	3.000.000	3.200.000	3.100.000	3.100.000	3.500.000	3.700.000	3.000.000	3.000.000	38.200.000	B2) INVESTITIONSAUSGABEN INSGESAMT
B) TOTALE USCITE DI CASSA (B1+B2)	116.800.000	115.100.000	105.425.000	102.800.000	101.200.000	113.225.000	128.200.000	95.600.000	100.925.000	101.300.000	102.700.000	123.825.000	1.307.100.000	B) GESAMTE AUSGABEN (B1+B2)
C) TOTALE FABBISOGNO DI CASSA (B-A)	-53.200.000	56.700.000	99.925.000	97.600.000	95.800.000	107.925.000	123.000.000	90.500.000	95.725.000	96.100.000	97.400.000	118.525.000	1.079.200.000	C) KASSENBEDARF INSGESAMT (B-A)
IMPORTO VERSATO DALLA PAB	0	56.700.000	99.925.000	97.600.000	95.800.000	107.925.000	123.000.000	90.500.000	95.725.000	96.100.000	97.400.000	118.525.000	1.079.200.000	VOM LAND ÜBERWIESENER BETRAG
A1) SALDO DI CASSA FINALE	53.200.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	A1) KASSENSALDO ENDSTAND